# Die Dresse.

Ostmärkische Tageszeitung Anzeiger für Stadt und Land.

Ausgabe täglich abends, ausschließlich ber Com- und Feiertage. - Begunspreis bei ben taiferl. Reichs-Boftamtern vierteljahrlich 2.75 Dt., monatlich 9- Bie., ohne Buftellungsgebühr für Thorn Glabt und Borftabte von der Boldafts- ider den Ausgabeftellen abgeholt, vierteljährlich 2,50 Mt., monatlich 85 Pfg., ins hus bracht bierteljährlich 3,00 Mt., monatlich 1,00 Mt. Einzelegemplar (Belagbiatt) 10 Pfg.

(Thorner Press)

Anzeigenpreis die 6 gespaltene Kolonelzeile oder deren Raum 20 Bf., für Stellenangebote und Gesuche. Wohnungsanzeigen, An- und Verfäufe 15 Pf., (für amilice Anzeigen, alle Auzeigen auherhalb Westpreußens und Posens und durch Bermittlung 20 Pf.,) sür Anzeigen mit Platvorschrift 25 Pf. Im Keklameteil kostet die Zeile 50 Pf. — Anzeigenausträge nehmen an alle soliden Anzeigenvermittlungssiellen des In- und Auskandes. — Anzeigenannahme in der Geschäftssielle bis 10 Uhr vormittags, größere Anzeigen sind tags vorber aufzugeben.

Drud und Berlag ber C. Dombrowsti'ichen Buchbruderei in Thorn. Berantwortlich für die Schriftleitung: Seinr. Bartmann in Thorn.

Schriftleitung und Beichäftsftelle: Ratharinenftrage Rr. 4. Ferniprecher 57. Brief- und Telegramm-Abreffe: "Breffe, Thorn."

Thorn, Donnerstag den 6. Dezember 1917.

Busendungen sind nicht an eine Person, sondern an die Edriftleitung oder Geschäftsstelle zu rickten. — Bei Einsendung redaktioneller Beiträge wird gleichzeitig Angabe des Hondern an die Edriftleitung oder Geschäftsstelle zu rickten. — Bei Einsendung redaktioneller Beiträge wird gleichzeitig Angabe des Hondern an die Edriftleitung oder Geschäftsstelle zu rickten. — Bei Einsendung redaktioneller Beiträge wird gleichzeitig Angabe des Hondern an die Edriftleitung oder Geschäftsstelle zu rickten. — Bei Einsendung redaktioneller Beiträge wird gleichzeitig Angabe des Hondern an die Edriftleitung oder Geschäftsstelle zu rickten. — Bei Einsendung redaktioneller Beiträge wird gleichzeitig Angabe des Hondern an die Edriftleitung oder Geschäftsstelle zu rickten. — Bei Einsendung redaktioneller Beiträge wird gleichzeitig Angabe des Hondern an die Edriftleitung oder Geschäftsstelle zu rickten. — Bei Einsendung redaktioneller Beiträge wird gleichzeitig Angabe des Hondern an die Edriftleitung oder Geschäftsstelle zu rickten. — Bei Einsendung redaktioneller Beiträge wird gleichzeitig Angabe des Hondern an die Edriftleitung oder Geschäftsstelle zu rickten. — Bei Einsendung redaktioneller Beiträge wird gleichzeitig Angabe des Hondern an die Edriftleitung oder Geschäftsstelle zu rickten. — Beiträge wird gleichzeitig Angabe des Hondern an der Geschäftscha

# Der Weltkrieg.

## Umtlicher deutscher Heeresbericht.

Berlin den 5. Dezember (B. I.B.).

Grokes hauptquartier, 5. Dezember. Wefflicher Ariegsichauplag:

Heeresgruppe Kronpring Rupprecht:

An der flandeifden Front vielfach lebhafte Artillerietätigkeit. 3wi= schen Inchn und Bourlon war das Feuer am Nachmittag erheblich gesteigert. Feindliche Vorstöße südlich von Meuvres scheiterten; wir machten einige Ge= fangene. Englische Grabenftude bei und füdlich von Marcoing murden vom Feinde gefanbert. Sudlich von St. Quentin verftartte fich Der Artillerie= und

Seeresgruppen deutscher Kronpring und Serzog Albrecht: In gahlreichen Abschnitten führte rege beiderseitige Ertundungstätigkeit an heftigen Rahtampfen.

öfflicher Ariegsichauplah: Bei der Front des Erzherzogs Joseph und der Heeresgruppe des Gene-ralfeldmarschalls von Madensen dehnen sich die Waffenstillstandsverhandlungen auch auf die ru manifch en Truppen aus.

Mazedonische Front: Stärfere feindliche Abteilungen, die an dem Westufer des Ochrida-Sees und nordöstlich vom Doiran-See vorstießen, wurden abgewiesen.

Italienische Front: Truppen des Feldmaricalls von Conrad haben in den Sieben Gemeinben den Italienern einige Sobenftellungen entriffen.

Der Erfte General-Quartiermeifter: Eudendorff.

### Die Waffenftillftandsverhandlungen.

Fortgang der Berhandlungen.

Mus Wien wird vom 4. Dezember, nach= mittags, amtlich mitgeteilt: Die Berhandlungen über einen Waffenftillftand mit Rußland murben fortgefett; es fand eine allgemeine Aussprache über die einzelnen Bunkte ftatt. Nachmittags wurden gemein= same Rommissionsberatungen abgehalten. Die nachfte Bollfitung ift auf den 5. Dezem= ber pormittags anberaumt.

### Eine angebliche Rede Trokfis.

"Allgemeen Handelsblad" zufolge meldet "Dailn Chronicle", daß Trocksi am Freitag im Sowjet eine lange Rede über die internafionale Cage hielt, in der er sagte: Bir werden bei den Berhandlungen auf der Hut fein und nicht zulaffen, daß die Grundfage eines allgemeinen Friedens, für die die ruffische Revolution tampft, weggedeutelt merben. Bir merben teine Ausflüchte bulben und sowohl an unsere Berbundeten wie an unsere Feinde entschiedene Forderungen

### Freudenkundgebungen in Petersburg.

Wie über Haparanda gemeldet wird, haben in der ruffischen hauptftadt aufgrund der Ankundigung über die Waffenstillstands-Berhandlungen riesige Freudenkundgebungen stattgefunden. Dem "Djen" zusolge wurden von der Bevölkerung Umzüge veranstaltet, in denen der Erwartung auf baldigen Frieden Ausdrud gegeben murde. Der Nemsti-Brofpett, eine der hauptstraßen Betersburgs, foll in Friedens-Brofpett umgetauft werben.

### Die weiße Flagge.

Aus Betersburg wird dem dänischen Blatte "Bolitiken" telegraphiert: Die Barlamentare, die fich zu dem Oberkommandierenden der feindlichen Truppen begeben hatten, um über die Waffenruhe zu verhan-deln, sind nach Dwinst zurückgekehrt und haben von ihrem Besuch an der deutschen Front folgende Schilderung gegeben: "Wir begaben uns um 12 Uhr 20 Min. von Dwinst an die Front des 19. Armeeforps. Um 4 Uhr 20 Min. nachmittags kamen wir an dem Teil der Front an, den das Moskauer Infanterie-Regiment besetzt hält, und stiegen dort aus bem Schützengraben, in dem wir unter Abereinstimmung mit den internationalen Bestimmungen die weiße Flagge hißten und einen Trompeter zu unserer Begleitung mit uns nahmen. Ungefähr 300 Schritte vor der deutschen Stellung stießen wir auf deutsche Offiziere. Um 5 Uhr nachmittags wurden wir mit Binden vor den Augen zum Stabe des deutschen Bataillons geführt, das die uns gegenüberliegende Stellung innehatte. Um 5 Uhr 20 Min. zeigten wir unsere vom Bolks-kommissariat für das Kriegs- und Marineweien und vom Oberkommandierenden der tussischen Truppen unterzeichnete schriftliche Bollmacht, die von zwei deutschen General-stabsoffizieren entgegengenommen wurde. Die Berhandlungen gingen auf französisch vor sich: Unfer Angebot der Einleitung von Berhandlungen zu einem Baffenftillstand murde dem Bringen Leopold von Bayern, dem Generalissimus des deutschen Heeres an der Oft= front, übergeben. Um 8 Uhr 20 Min. abends wurden wir mit einem Automobil abgeholt und nach Lassen gebracht, wo wir offiziell vom Divisionsgeneral Hoffmeister empfangen wurden. Dieser erklärte, daß unsere Bollmachten dufriedenstellend seien, und daß binnen vier-Jehn Stunden eine Untwort erteilt werden würde. Schon um 7 Uhr 50 Min. vormittags lief om nächsten Tage die erste Untwort vom beutschen Obertommando ein, das sein Ein= verftandnis zum Beginn von Unterhandlun-Ben zu einer Baffenruhe erklärte. General

Hoffmeifter und die Parlamentare erhielten die Erlaubnis, einen detaillierten Plan für die ins Auge gefaßte Zusammenkunft der Delegierten der beiden friegführenden Parteien auszuarbeiten. Nachdem noch ein Meinungsaustausch mit dem deutschen Kommando stattgefunden hatte, überlieferte uns Beneral Soff= meister in der Nacht zum 26. die von ihm unterschriebene schriftliche Antwort. Diese

ber alle deutschen Truppen an der Oftfroni erhält die Bollmacht zur Führung derselben

2. Der deutsche Oberkommandierende stellt einen Extrazug zur Berfügung der Delegierten, die an den Berhandlungen teilnehmen

3. Es wird eine dirette Telegraphenverbindung zwischen den Delegierten und der höchsten Macht in Rußland, die durch den Rat der Boltstommiffare reprafentiert wird, geschaffen.

Um 8 Uhr morgens wurden wir am näch sten Tage mit verbundenen Augen zu dem Frontabschnitt geführt, wo wir empfangen morden waren.

### Die Kämpfe im Westen. Dentimer Abend Bericht.

M. I.B. melbet amtlich:

Berlin, 4. Dezember, abends. Bon feiner Front find bisher besondere Ereig= niffe gemelbet worden.

### Der italienische Krieg.

Der öfterreichifche Tagesbericht

vom 4. Dezember melbet vom

italienischen Rriegeschauplage: Das Artilleriefeuer hat stellenweise zugenom: men; größere Kampfhandlungen unterblieben.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalfinbes von Soefer, Feidmarichalleutnant.

### Gegen faliche Siegesgerüchte.

Der Abgeordnete Colonna di Cesario richtete eine Interpellation an die Kriegs= und Marine= minister, ob sie verantworten könnten, daß falsche Siegesgerüchte in verschiedenen italienischen Staaten verbreitet werden, die Hoffnungen und Enthusiasmus erzeugten, um nachher nieders drüdender Enttäuschung Platz zu machen.

### Weitere Silfe für Italien ausgeschloffen.

lautete folgendermaßen:

1. Deutschland ist einverstanden, unversäuglich Berhandlungen über eine Wassenruhe einzuleiten, und der Oberkommandierende über alle deutschen Truppenmacht zu schieden, da es an den nötigen Transportmitteln sehlt.

### Die Rampfe im Often.

Beginn ber Maffenstillftandsverhandlungen. Aus Wien wird vom 4. Dezember amtlich gemeldet:

### Sitlicer Kriegsichauplag:

Geftern Nachmittag haben die Berhandlungen über den Waffenstillstand an der russischen Front begonnen.

### Die Kämpfe zur See.

Reue U-Boot-Beute.

B. I.B. melbet amtlich:

Neue U-Bootserfolge im Bristol-Kanal und in der Rordfee: 14 500 Brutto-Registertonnen. Unter den versenkten Schiffen befand sich der beladene französische Dampfer "Amiral Cede" (5980 Tonnen). Der Chef des Admiralftabes der Marine.

### Das Ergebnis der Pariser Alliierten-Konferenz

gab Pichon im frangösischen Ministerrat am Dienstag bekannt: Die Konferenz habe unter allen Gesichtspunkten Ergebnisse gezeitigt, zu benen man sich beglückwünschen könne. Sie habe es gestattel, die Einigkeit des wirtschaftlichen, finanziellen und militärischen Sandelns ficherzustellen. Auf der Grundlage volltommener Einmütigkeit und unserer Solidarität seien zwischen den Alliierten Abkommen geihre gemeinsame Kolle im Kriege angehen. von Krivelec aufgeben müssen und befindet Die sinanziellen Bedürsnisse der Alliierten, sich vor einer maximalistischen Expeditions

die Erfordernisse ihrer Bewaffnung und ihre Trensports und Berpflegungsverhältnisse feien Begenftand eingehendfter Prüfung gewefen und hatten zu Entschlüffen, die eine vollkommene Genugtuung . verbürgten, geführt. Die Schaffung eines interalliierten starken Marine-Ausschusses sei geplant. Vom militärischen Standpunkt aus sei die Einheitlichkeit der Handlung auf den Weg geficherter Berwirklichung gebracht worden durch einen Generalstab der Alliierten, die nach einem Programm, das sich auf alle auf der Tages= ordnung stehenden Fragen bezieht, zu arbeiten haben werden. In diplomatischer Beziehung hätte sich zwischen den Vertretern der Mächte vollkommene übereinstimmung über die Ungelegenheiten ergeben, die fie gemeinfam zu regeln hätten, um den allgemeinen Sieg der Länder zu sichern.

Bor Aufhebung der Sitzung der Ronfereng der Alliterten hielt der Bertreter Bil= sons Oberft Soufe eine Rede, in der er aus-führte: Unsere Beratungen maren gekennzeichnet durch Gleichstellung und Einigkeit der Ansichten, welche die besten Ergebnisse für die Zusunft betreffen. Ich habe die feste überseugung, daß wir durch vereinigte und zusams mengefaßte Unftrengung bas Ziel erreichen können das wir uns gesteckt haben. House schloß mit Worten des Dankes für die Aufnahme in Frankreich und betonte, Amerika ei ftolz, an der Seite der tapferen Berbunbeten fampfen zu fonnen.

Laut "Echo be Paris" wird die Ronferenz der Alliierten ihre Arbeiten als Kriegs-kommission heute (Mittwoch) beendigen. Die Beratungen der Konferenz werden in Persailles fortgesetzt werden. Da die Durch= führung des einheitlichen Oberkommandos Schwierigkeiten begegnet, scheint von ihr nicht meiter die Rede zu fein. In der Einheit der Uffion jedoch ift ein großer Fortschritt erzielt

Itber ben Kampf um den Generalifimus bringen die Italienischen Blätter die Nachricht, daß diese Frage für die Entente in den bis= herigen Konferenzen in Paris wegen der schenden Gegenfätze noch nicht zur Entscheidung gelangte.

### Bur Lage in Rufland.

Nachdem, wie gemeldet, General Duchonin bei dem Widerstande, das Oberkommando abzugeben, gefallen und Krylento den Oberbefehl im Großen hauptquartier übernommen hat, haben auch in der Armee die Maximalisten bis auf weiteres die Oberhand gewonnen, und ihre herrschaft, der sich die bürgerliche Bevölkerung, wie es scheint, in allen maßgebenden Schichten einstweilen widerspruchslos gefügt hat, ist damit fester denn je begründet. Zwar meldet Reuter, daß der revolutionäre Heeresausschuß eine größere Truppen-Abteilung gegen das Hauptquartier gesandt habe, doch dürfte diese Rachricht, sofern sie noch nicht durch diejenigen von Duchonins Tod überholt. als erfunden zu betrachten sein, da Reuter durch ihre Verbreitung den Eindruck erwecken will, als befinde sich das Hauptquartier noch in Sanden derer und Rerensti.

Auch die Berichte über ein Vordringen der Truppen Kaledins, sind, wie das Regierungsblatt der Bolschewiki, die "Prawda" meldet, nichts als tendenziöse Erfindungen. Wenn den Mitteilungen dieses Blattes, das durch die Beröffentlichung der Geheimverträge über Nacht berühmt geworden, Glauben beizumeffen ift, so befindet fich der Unhang Kaledins dauernd im Zurudgehen. Raledin wird augenblicklich felber von maximaliftischen Truppen hart bedrängt. Er hat nicht schlossen worden zur Lösung der Fragen, die nur das Donezbecken, sondern auch das Becken

Rostows. Die Stimmung unter den Kojafen ist sehr geteilt. Die meisten Rosaten find ber Rämpfe mude und erftaren "neutral" bleiben zu wollen. Einige Rosatenabteilungen laffen fich, durch unerhörte Berfprechungen verlockt, bewegen, im Dienfte Kaledins zu bleiben. über die Verhandlungen des Generals Arasnow mit Kaledin verlautet zurzeit nichts. Rrasnow hat noch teinen Bericht hierüber nach Petersburg gegeben. In boliche-wistischen Kreisen ist man betreffs der Haltung Kaledins wieder optimistisch gesinnt. Man glaubt, daß der Kosatengeneral sich ohne die Bauern und Arbeiter nicht lange halten fann und letten Endes ein Bergleich mit dem Rat der Bolksbeauftragten schließen wird. "Sozialdemokraten" meldet über Stockholm: Die russische Regierung hat über 500 Abgesandte ausgeschiat, um die Bauern über wirtschaftliche Organisationsfragen aufgutlaren, sowie 250 Abgesandte, die in die Verkehrsverhältnisse Ordnung bringen sollen. Es werden bereits in diefer Richtung Ber-besserungen gespurt. Große Mengen Kartofrein und Rohlen find vorhanden. Die Brotrationen werden verdoppelt. Das frühere Dumamitglied Petrolski ift soeben von einer Reise nach Chartow und dem Dongebiet zurückgekehrt und berichtet, daß dort überall Ruhe und Ordnung herrichten. Die ganze Macht liege in den handen der utrainischen Arbeiterverbande. Alle Magnahmen feien getroffen, um zu verhindern, daß Raledin etwas gegen die Regierung unternehmen

Die ruffischen Blätter bringen einen Regierungsbeschluß, wonach die Verfaffunggebende Natonialversammlung auf den 11 Dezember, nachmittags 3 Uhr, in den Taurischen Balaft einberufen wird.

### Provinzialnadrichten.

r Grandenz, 4. Dezember. (Junehmende Einsbruchsdiebstähle.) Die Pferdediebstähle greifen weiter um sich. So wurde dem Ansiedler Seiter in Weiter um jich. So wurde dem kinjedier Seiter in Heinrichsberg ein brauner wertvoller Wallach aus dem verschlossenen Stalle gestohlen. Für die Wiederserlangung des Tieres hat der Bestohlene eine Bestohnung von 300 Mart ausgesest. Auch in Blondsmein wurde nachts dei dem Besitzer Sepanowsfiein Eindruchsdiedsschlicht in den Stall versicht. Die Täter nahmen eine Sjährige braune Stute mit und entwendeten auch gleichzeitig einen Kastenwagen. Bei einem nächtlichen Einbruchsdiebstahl in Schweh bei dem Kaufmann Relte fielen einem Diebe 275 Mart, sowie Kleidungsstille im Werte von über 600 Mart in die Hände. Bon den Lätern sehlt

d Streino, 2. Dezember. (Baumfrevel.) a Streins, Z. Dezemder. (Baumfrevel.) In der letten Zeit sind wiederum größere Beschädigungen an der Obsidaumpflanzung Strelno-Annaberg von ruchsoser Hand verlibt worden. Bei dem Dorfe Ostrowo ist von einigen Kirschäumen die Krone abgebrochen; einige Bäume sind mit einem Messer eingeschnitten. Bei Deutschrode sind von 4 Kirschenigeschnitten. bäumen ebenfalls die Baumkronen mutwillig abge brochen. Es ist noch nicht gelungen, des oder der Baumfrevler habhaft zu werden. Der Kreis-ausschuß hat für Ermittelung der Täter eine Be-

Posen, 2. Dezember. (Teuerung im Zeitungs-verbe.) Gine am 18. November hier abgehaltene Bersammlung der Zeitungsverleger aus Stadt und Verlammlung der Zeitungsverleger aus Stadt und Provinz Posen nahm nach eingehender Krüfung der Verhältnisse solgende Entschlieben und nachlreich versammelten deutschen und polnischen Zeitungsverleger der Provinz Posen beschlieben, angesichts der enormen Verteuerung aller zur Herstellung von Zeitungep benötigten Rohmaterialien, sowie der Ende November inkraft tretenden debeutenden Erhöhung der Teuerungszulagen an die Gehilfen den Bezugs preis ihrer Zeitungen vom 1. Januar 1918 ab für täglich erscheinende Blätter durchschnittlich um mo-natlich 30 Pfg., für nicht täglich erscheinende Zei-tungen mit entsprechendem Aufichlag zu erhöhen. Posen, 2. Dezember. (Würdelose Weibert) Das

Kriegsgericht verurteilte vorgestern mehrere Mabome und Frauen, die Verhältnisse mit französischen Kriegsgefangenen eingegangen waren. So erhielt bas Dienstmäbchen Stanislawa Taczaret aus Was bischin wegen unerlaubten Berfehrs mit einem Kriegsgefangenen drei Monate Gefängnts. Ebenso wurden das Dienstmädden Emma Schaaf aus Hin-

### Lotalnadrichten.

Thorn, 5. Dezember 1917.

- (Generalfeldmaricall August von Madensen, der frühere Kommandierende des 17. Armeetorps in Danzig, begeht am Douwerstag, 6. Dezember, seinen 68. Geburtstag. Der Rame von Madensen ist unlöslich verkulpst mit den Ruhmestaten unserer Truppen in Polen und Galizien, Serbien, Montenegro und Rumänien. Tarnow-Gorlice brachte seinen Ruhm auf den Höhe-Tarnow-Gorlice brachte seinen Ruhm auf den höhepuntt, aber auch die Balkankämpse zeigten uns von
Madensen als den tüchtigen heersührer, dem nun
das Glik daueend zur Seite steht. Zum vierten
male begeht er jest seinen Gedurtstag im Felde.
Die Glückwünsche der Heinen Gedurtstag im Felde.
Die Glückwünsche der Heinen hie auch an
diesem Tage mit denen der Feldheere in dem
Wunsche, daß uns allen bald ein glücklicher Frieden
und dem Marschall ein langer friedlicher Frieden
und dem Marschall ein langer friedlicher Lebensabend beschieden sein möge.

— (Auf dem Felde der Ehregefallen)
sind aus unserem Osten: Beutnant d. A. Wenntges aus Graudenz; Bizewachtmeister Roman
Fischer Franz Targansti aus Gostershausen,
Kreis Strasburg; Musketier Einst Baum ann
aus Abban Rehden, Kreis Graudenz; Musketier
Hans Kahl aus Topolno, Kreis Schwes.

— (Das Eiserne Kreuz) erster Klasse

— (Das Eiserne Kreuz) erster Klasse haben erhalten: Hauptmann Norden, Sohn der Frau Major von Zambezycki in Zoppot, früher in Thorn; Gefreiter Nubolf Czerwinski (Inf.s Regt. 141) aus Garnseedorf unter Besörderung zum Unteraffizier

Regt. 141) aus Garneevors unter Bestetung zum Unteroffizier.

— (Ein ziehung ber Nickelstücke.) Das Reichspostamt hat folgende Berfügung an die Betstehrsanstalten erlassen: Die bei den Behrsanstalten befindlichen oder noch einzehenden Zehn-und Fünfpfennigstücke aus Nickel sind nicht wieder auszugeben, sondern der nächten Reichsbankstelle durch die zur Entgegennahme der Barüberschille bestimmten Postfassen zuzuführen.

Juzuführen.
— (Reine Einziehung der Zweimart Den im in zen.) Bon der Einziehung der Zweimarkftäde, die am 1. Januar 1918 beginnt, sind die in Form von Denkminzen ausgeprägten Stüde auszgenommen. Als solche Denkminzen gelten sür Preußen die Stüde, die anlählich des 200jährigen Bestehens Preußens (1901), des 100. Gedenktages "Aufrus an mein Rolf" (1913) und des 25. Regierungsjubiläums des Kaisers (1913) ausgeprägt worden sind. Außer Kurs gesetzt werden dagegen die Zweimarstüde, die das Bildnis des Kaisers Friedrich tragen. Friedrich tragen.

— (Der Beamte als Offizier.) Nach einer Entscheidung des preußischen Oberverwal-tungsgerichts dürfen die nach dem 1. April 1909 angestellten Beamten, benen insolge ihrer Ein-berufung als Offiziere in das heer sieben Behntel der Offizierbesoldung auf das Zivisdensteinkommen angerechnet werden, hinsichtlich dieses Teils ihrer Offizierbesoldung auch nur mit höchstens 125 v. H. Zuschlägen zur GemeindesEinkommensteuer herangezogen werden.

— (Tarifvertrag für das Banges werbe.) Am 27., 28. und 29. November haben im Reichswirtschaftsamt Berhandlungen im Reichswirthchaftsamt Verhandlungen zwischen dem deutschen Arbeitgeber-bund für das Baugewerbe und den Zentrasverbänden der Bauarbeiter stattgefunden, die zu solgender Verständigung geführt haben: Der Reichstarisvertrag für das Baugewerbe und die ihn ergänzenden Verein-barungen werden unverändert bis zum 31. März 1919 persöngert Nom 10 Vereinher 1917 au er-1919 verlängert. Bom 10. Dezember 1917 an erhalten die Bauarbeiter eine neue Teuerungszulage von 10 Pfg. für die Arbeitsstunde. Auf diese Zuslagen sollen die seit den letzten zentralen Verhandsungen bewilligten örtlichen Sonderzulagen nur in-Anderung der Preise für Lebensunterhalt von Juli bis Ottober 1918 eintreten sollte, neue Verhandlangen über eine Erhöhung oder Herabsehung der Teuerungszulagen zu verlangen. Diese sollen nach dem 1. Oftober 1918 vor dem Reichswirtschaftsamt hatfinden, dem auch die Entscheidung der Frage, ob eine wesenkliche Preissteigerung eingetreten ist, überlassen wird. Für das Wiederaufbaugebiet und seine Greuzbegirke der Proving Ostpreußen und für die besetzten Gebiete gilt die neue Vereinharung nicht. Die endgiltige Wirksamkeit der Verein-barung hängt noch von der Zustimmung der Generalversammlung des Arbeitgeberbundes und des Verbandstages des deutschen Bauarbeiterverbandes ab. Die Beschluffassung des Arbeitgeberbundes soll dis zum 10. Dezember stattfinden, während ein

oll dis zum 10. Dezember stattsinden, während ein Berbandstag des Bauarbeiterverbandes erst im März nächsten Jahres stattsinden kann. Borstand und Beirat des Bauarbeiterverbandes werden aber schon in den nächsten Tagen zu der Bereinbarung Stellung nehmen. Der Berband der Jimmerer und der verwandten Berussgenossen Deutschlands und ber Bentralverband driftlicher Bauarbeiter Deutsch= lands haben ihre Zustimmung ohne Mitwirfung

artige Einzelaufforderungen find aber in jetiger Zeit untanlich. Es ist vielmehr Sache jedes Eigen-tilmers ungestempelter ausländischer Papiere, diese einer zur Abstempelung zuständigen Steuerstelle zur Nachversteuerung anzumelden und vorzulegen. Zu-ständig hierzu sind u. a. die Hauptzollämter Berlin Börse, Breslan Nord. Die Nachentrichtung der Ab-gabe liegt im eigenen Interesse des Eigentlimers, da sie eine wesentliche Bedingung für die Strafda sie eine weientriche Bedingung für die Straßfreiheit wegen Unterlassung der rechtzeitigen Abgabeentrichtung ist. Wer die Nachentrichtung der Abgabe unterläst, schwebt in Gesahr der Straßverfolgung aus § 11 des Reichsstempelgesetzes, der Geldstraßen in höhe des 25sachen Betrages der hinterzogenen Abgabe, mindestens aber 20 Mart für ihr Mertingung aufraht. Die Accentrichtung hinterzogenen Abgabe, mindestens aber 20 Mart für jedes Wertpapier, androht. Die Nachentrichtung der Abgabe hat nicht unbedingt die Ausdrückung des Reichsstempels auf die ausländischen Wertspapiere zur Folge; vielmehr kann aufgrund der Befanntmachung des Reichskanzlers vom 25. Mai 1917 (Zentralblatt für das Deutsche Reich, S. 129) von der Abstempelung der Wertpapiere abgeleben und über die Abgabeentrichtung eine Bescheinigung erteilt werden, sosen dies in der Anmeldung zur Nachentrichtung der Abgabe deantragt wird.

— (Der Kreis I Nordosten der deutsche sich en Turnerschaft Bromberg) wird mit Rücksicht auf die Mainzer Turnertagung, die beschlossen hat, einen Geschäftssührer im besoldeten Hauptami anzustellen, die Beiträge für seine Mitglieder we-

hat, einen Geschäftsführer im besoldeten Hauptamt anzustellen, die Beiträge für seine Mitglieder wesentlich erhöhen. Die Folge ist, daß auch die zum Areise gehörenden Gaue und Vereine eine Beistragserhöhung vornehmen milsen. Der nächste Areisturntag, der in Königsberg statissinden soll, wird über die einschneidenden Maßnahmen, die allerdings unvermeidlich sind, beraten.

— (Der Zwedverband der Schuhsmacher für Westpreußen, der kauft erzichtet wurde, hielt unter dem Borsitz von Stadtrat Herband und im Beilein des Majors von List vom

Serzog und im Beisein des Majors von List vom Kriegsbekleidungsamt Danzig in der westpr. Gewerbehalle eine Sizung ab, an der außer Hauptmann Baver vom Bekleidungs-Insanbsetzungsamt der Handwerkskammer-Borsiger Hache-Grandenz, sowie einige Schuhmachermeister aus der Arovinz teilnahmen. Beschlossen wurde eine Arbeits-lohnerhöhung, wonach dementsprechend der Betrag für ein Baar Männerschube auf 4,30 Mark, Frauenschuhe auf 4 Mark und Kinderschuhe auf 3,25 Mark sestgelegt wurde. Es soll an die Magistrate von Danzig, Elbing, Graudenz und Thorn, ferner bei den Landräten das Ersuchen gestellt werden, durch die Schulen und durch Bekanntmachungen die Bevölkerung auf die Notwendigkeit und auf die Nugharfeit der Anwendung von Ersa zs ohlen hinzuweisen. Der Borster machte noch Mitteilung von der Lohnerhöhung des Bekleidungs-Instandsetzungsamtes zu Danzig, und zwar des Stundenschnes von 75 Bfg. auf 90 Bfg., serner von der Stüdlohnerhöhung des Bekleidungs-Instandsetzungsamtes zu Allenstein, sowie des Bekleidungsamtes zu Danzig

unites zu Aleinfein, stote bes Betrewingsumes zu Danzig.

— (Hinausschiebung der Kinoschilußzeit auf 10% Uhr abends.) Der Minister
bes Innern, Dr. Drews, hat sich in einem vom
12. November batterten Erlasse an die Regierungspräsidenten und den Polizeipräsidenten von Berlin
damit einverstanden erklärt, daß, wo nicht örtliche
Bedenken sich ergeben, die Abendschlußzeit filr öffents
liche Lichtmielaussischungen allaemein auf 10% Uhr liche Lichtspielaufführungen allgemein auf 10½ Uhr festgesetzt wird. Damit haben die Bestrebungen der Kinotheaterbesitzer auf eine spätere Schlukzeit Er-

füllung gefunden.
— (Rux Mut — er raucht sich gut!). Der Bundesrat hat in der Sizung vom 29. November Hopfen als Tabakersatstoff bei der ber Hopfen als Labakvaren nach näherer Bestimmung des Reichstanzlers und nach Maßgabe der Tabakersaßschiff-Ordnung bis auf weiteres zugeslassen. Aufgrund dieser Ermächtigung hat der Reichskanzler zur Sicherstellung des Hopfenbedarfs der Brauereien die Berwendung von Hopfen zunächt nur zur Herstellung nicht zigarettensteuerspsichtigen Rauchtabaks und Zigaretten gestattet. Die hierbei zu verwendende Menge ist vorläufig auf 10 Krozent der den einzelnen Rauchtabaks Institute der Easter eine Besching der Täter eine Beschingen von 50 Marf ausgeletzt.

Inngen bei seit den letzten zur bei keit den letzten zur bei keit den Letzten der der Ereinbarung aus Wola was powsta ist sit der Vereinbarung aus Wola was powsta ist sit der Vereinbarung aus Wola was powsta vom Lode des Errintens eine Gelpyrämie von 20 Marf bewilkigt worden.

Pojen, 1. Dezember. (Todlicher Anglieren auf dem Anglieren auf Mischungsverhältnis des Tabaks zum Hopfen bei den einzelnen Tabakerzeugnissen 20 Prozent Hopfen nicht übersteigen darf. Ob unter Mitverwendung von Hopfen hergestellte Tabakerzeugnisse als Heeres lieferungen zugelassen werden, steht zurzeit noch

— (Preiserhöhung für Tafelglas.) Die sächsischen und rheinischen Tafelglashütten haben die Preise für Matt- und Musselinglas um 50 Pfg. für 1 Quadratmeter in vier Viertel Stärke erhöht, und zwar mit sofortiger Wirkung.

- (Wertlose "Rohlensparer".) In legter Zeit find bem Bublitum vielfach sogenannte Kohlensparer" zum Ankaufe angeboten worden. Bom Reichskommissar für die Kohlenverteilung, Abteilung Heizung, wird darauf hingewiesen, daß es derartige, wirklich kohlensparende Apparate für Hausbrand nicht gibt und daß die so benann-Borrichtungen in ben meiften Fallen völlig

- (Deutscher Sprachverein.) In ber Sauptversammlung des Thorner Zweigvereins am Montag im Bereinszimmer des Artushofs hielt der Borfiter, Berr Oberlyzealdirektor Dr. Mandorn,

niche Ceffillung größe Umfündblickeit im Gesches hatte. Hatt "Schinken" wirde. Die karte und schwache ben. Die Rachentrichtung der Abgabe mag des das die Lageng ist der stämtschen mie unserer Sprache eigen den. Die Rachentrichtung der Abgabe mag des das die Lageng ist der stämtschen mie unserer Sprache eigen das in beiden. Der Wortschap deckt sich viels auf in beiden Sprachen, z. B. Abel, Arm, krank, träglicher Stempelentrichtung erwartet wurde. Der artige Einzelaufforderungen sind aber in sessiger die Ausdrücke aus dem Altz und Wittels zeit untanklich. Es ist vielnehr Sache sedes Eigen ihmers ungestempelter ausländischer Papiere, diese siner wer Aktennslung ausschilder Papiere, diese siner wer Aktennslung ausschilden Stemerstelle zur als jede andere deutsche Mundart. Es mutet uns fremdartiger an nur wegen der eigentümlichen Rechtschriebung, die aber leicht zu lernen ist. Beisspiele sind: maajen-mähen, blaw-blau, houdens dauden (halten), Leenwelöw, hieur-his (hieb), Dij-Deich, Buidel-Beudel (Beutel), Juider Seesender-See, Zeedrigge-Seedrigge, duitscheutschaft, Kae-Ruh, Voelkapelle-Pulkapelle. Der Flame kommt Nae-Kuh, Koelkapelle-Pulkapelle. Der Flame kommt ohne Fremdwörter aus, und manche Berdeutschung könnten wir leicht dem Flämischen entnehmen. So Belänge für Interessen, Schauburg für Theater, Steinweg für Chausse, stieder(farben) für violett — das veildzenfarben bedeutet —; Nesseltuch für Mousseline, Trift für Allee (d. h. Gang). Was die Schreidwelse des Namens andetrifft, so entschied sich der Bortragende für das F, also Flamen, stat Blamen, da man auch Flandern schreibt; das v mirk guch wie f gusgelprochen also nan Reethopes Botals durch ein verschwindendes i der folgenden Silbe - nicht fennt, ebenso wie auch der Kurlander Bandchen statt Bändchen spricht; hochdeutsch ist ied boch "stäms(i)sch" richtig. Die Flamen, die auf eine reiche Literatur zurüchlichen können und uns den "Meinefe Fuchs" geschenkt haben, ersuhren die erste sprachliche Unterdrückung — wie auch das Essaß — durch die französischen Nevolutionäre, welche die Ortsnamen französischen und die deutschen Zeitungen verboten; die zweite Unterdrückung nach der Bereinigung mit den französischen Wallenen Wallenen zum selbständigen Königreich Belgien (1830), in welchem das Kranzösische zur Amts- und Gerichtslorache bedas Französische zur Amts- und Gerichtssprache bestimmt wurde, abgleich die 4 Missionen Flamen 53 Prozent der Bewölferung bildeten. Bon den neuzeitlichen Schriftstellern schreiben deshalb auch einige französisch, auch des größeren Leierkreises wegen. Die meisten aber holten self an ihrer deuts wegen. Die meisten aber halten sest an ihrer beutsichen Spracke und sind Vorlämpser ihres Bollessür die deutsche Art, wie namentlich Willems und Conscience. Der in Deutschland bekannteste, Maeter Conscience. Der in Deutschland bekannteste, Maeterslings (gesprochen Materling), ist, wie sich beim Ausbruch des Krieges zeigte, ein Anhänger Frankreichs.

— In der Besprechung trat Herr Mittelschusser Paul dassir ein, daß der Deutsche die Fremdswörter sprechen solle, wie sie geschrieben werden, wörter sprechen solle, wie sie geschrieben werden, also Quentin, nicht Kangteng, wie er früher auch Mailand, nicht Miland, gesprochen. Der Borstragende unserer Feinde gelten könnte, nicht aber sür die Sprache unserer Feinde gelten könnte, nicht aber sür unsere Freunde, die Flamen, zumal die rechte Ausssprache in wenigen Stunden zu ersernen sei. Wie sie selche erwähnt wurde, ist "Houthousster Walden hauthölft, bereits "Halde oder Wäldchen von Stechpalmen" bedeutet. — An den Vortrag schloßlich der geschäftliche Teil, in dem der Vorsigtieder von Berein trotz des Krieges an Zahl der Mitglieder zugenommen hat.

zugenommen hat.

— (Das Ergebnis ber Sammlung Weihnachtspakete für das Heer.) Die Sammlung des Baterl. Franenvereins Kailer und Vollsdank, Weihnachtspakete für das Heer, hat jegt ihrem Abschlüg gefünden und ein recht erfreuklicher Ergebnis gedracht. Es sind im ganzen 4927,39 Mark eingegangen, von denen auf Wunsch 695.03 Mark direkt an die Sammelstelle des 17. A.K. nach Danzig für das kämpsende Heer und S00 Mark an den Provinzialverein vom Koten Kreuz in Danzig für Kelde und Etuppen-Laxarette gesandt wurden. Kür Jeld- und Etappen-Lazarette gefandt wurden. den Restbetrag des Geldes, 3732,33 Mark, sind hier 748 Kakete ausammengestellt und mit den sertig ge-schenkten Bäckhen, 476 Stück, auf Anweisung der Abnahmestelle des 17. A.-K. zur Verkadung gebracht worden. Es wurden 694 Kakete dem Landun-Instiheer beendigt ist, bittet der Baterl. Frauenverein bereitigt ihn zu helsen, daß den Thorner Lazas retten, der Erfrischungsstelle auf dem Hauptbahnhof und den Bedürftigen in der Garnison auch am vierten Kriegs-weihmachten eine Festfreude bereitet werden kann-Die altbewährte, treue Gebefreudigteit der Thornet wird auch diesmal nicht verlagen. Gaben für alle nimmt entgegen das Rote Kreuz, Geschäftszimmer, Baderstraße 18, und außerdem für die Lazarette das Garnison-Geschäftszimmer im Festungslazarett I, Roter Blod, 3immer 25.

zugenommen hat.

(Lieberabenb Friedrich Brober. Geftern fand das britte ber von ber Ber. einigung der Musitfreunde Thorn in diesem Winter veranstalteten Konzerte statt, zu dem der königl. baperische Kammerkänger Friedrich Bros dorsen gewonnen war. Die Boranzeige hatte die Erwartung auss höchste, auf das Erscheinen eines Sterns aus höchster Höhe gespannt, was immer missich ist, für Sänger und Hörer, da es die Aritik, sindt auf Anersennung des hervortretenden Guten, auf Anmerkung von Mängeln richtet. Friedrich Brodersen hat allerdings den "Merker" nicht mi

Hojs fühlte, spendete dem Sänger, der in der Klavierbegleitung des Pianisten W. Ruoff eine wirfsame Unterstützung fand, reichen Beifall, der dur Wiederholung einiger Lieder veranlaßte.

— (Thorner Stadttheater.) Aus dem Theaterbüro: Morgen, Donnerstag, dommt noch einmal "Die Czardasfürstin" zur Aufführung. Der Freitag bringt die Erstanfführung des in Berlin über 200 mal gusvestührten Schwankes non Eriede. über 200 mal aufgeführten Schwankes von Friedsmann-Frederich "Logierbeluch", bessen Spielleitung Alfred Gebhardt innehat. Die Hauptrollen liegen in den Händen der Herren Gebhardt, Brandt, Schlegel und Meyersdorf, sowie Fel. van der Straaten. In den übrigen Kollen ist satt dass gestunte Ressouchen zurechend wirdet jamte Personal aufgeboten. Der Sonnabend brings bei halben Preisen die letzte Aufführung der erfolg-reichen Lustiviel-Neuheit "Der Gatte des Fräuleins".

— (Thorner Echöffen gericht.) Sitzung dom 4. Dezember. Borsitzer: Amtsrichter Dommes; Schöffen: Tischlermeister Bartlewski und Rech-

nungsrat Schold; Bertreter ber Staatsanwaltschaft Amigster Sabis, Settrete. — Wegen fahrlässiger Gefangenen befreiung war gegen ben in der Zuderfahrik beschäftigten Arbeitsausseher Rubolf I. in Schönsee ein Strafbefehl über 15 Mark ergangen. In der vorigen Arbeitsperiode arbeiteten ergangen. In der vorigen urveitsperiode arbeiteten in der genannten Fabrif auch rustische Kriegssesangene. T. war deren Aussicht als Hisswachmann übertragen. In der Nacht zum 30. Märzdatte er sünf Russen zu beaussichtigen. Gelegentslich des Essens gelang es zweien, zu entweichen. Da T. den Nachweis zu klibren vermochte, das unter den odwaltenden Umftänden eine ausreichende Uklarmachung der Russen nicht möglich war erfolgte Anter ven vowattenden amfantsen eine austengende Aufhebung der Russen nicht möglich war, erfolgte Aushebung des Strafbesehls und Freisprechung des Angeklagten. — Der Kätner und Pächter Hermann Z. aus Stewken war wegen Jurüch vier Milchtihe, von benen zwei troden standen. Die anderen beiben gaben, wie er dem Gendarmerlewachtmeister gegenüber selbst zugegeden, täglich 3½—4 Liter Milch. Für seinen Haushalt standen ihm 1½ Liter zu. Er hätte also täglich noch 2 Liter abliesern können, was nicht geschen ist. Das Schöffengericht erkannte auf 50 Mark Geldstrase oder 10 Tage Geschonen

- (Der Polizeibericht) verzeichnet heute feinen Arreftanten.

(Gefunben) wurden eine Inpalibitäts-Quittungsfarte und ein Portemonnate mit Inhalt .-- (3ugelaufen) ift ein Hund (abzuholen bei ber Garnison-Kompagnie).

### Dezember.

Der Dezember oder, wie er auch in Deutschland noch zuweilen genannt wird, Julmonat, hatte im altrömischen Kalender, nach dem er, seinem Namen gemäß, der zehnte Monat war, nur 29 Tage; erst leit Festsehung der neuen Zeitrechnung durch Julius Caesar, der das Jahr mit dem Januar statt wie krüßer mit dem März beginnen ließ, erhielt er 31 Tage. Die fäschliche Bezeichnung des zwölsten statt des zehnten Monats ist ihm freilich geblieben, und zwar in den meisten Kultursprachen. Eindeimische Monatsnamen haben sich nur dei wenigen Bölkern wirklich eindürgern können, zu denen die Bolen gehören. Sie nennen den Dezember nach dem Ausdruck "gruda" (gefrorene Erde) grudzien. An deutschen Benennungen sir den Dezember dat es steilich seit Karl dem Großen, der ja sür alle Monate deutsche Namen einstlichen wolke, nicht gefehlt. Deitigmonat (heiligmanuth) oder heilmond hieß der Kaiser ihn nach der Gedurt des Heilands. Doch vermochte der Name sich im Bolssmund nicht zu ershalten, ebensowenig wie die später ausgekommenen Der Dezember ober, wie er auch in Deutschland halten, ebensowenig wie bie später aufgekommenen

balten, ebensowenig wie die später aufgekommenen, Bezeichnungen: Bindmonat oder Bintermonat, Bossenchnungen: Bintermonat, Bossen Sitten fich, wenn auch veranbert und vielfach fast Rach Meldung vom Sonntag ift hamburg und fich ber Führer ber Dontofaten General Raund nie beutige Zeit erhalten haben.
Auch die Gebräuche der zwölf heiligen Nächte (24. Dezember dis 6. Januar) stammen vielsach noch aus uralten Epochen. Mehr noch als bei uns in Deutschland gilt dies für den standinavischen Morben. Wohl kennt man auch bei uns die Stitte der Stift den Bassen und bei Amburg and bei Hamburg und das Küstengebiet der Elbe von einer Suurmstut ledin der Angelegenheit gegenüber stellt. Bisheimgesucht worden, die am Sonntag dei Westheimgesucht worden, die den Tührer der Donkoschen Gebin der Angelegenheit gegenüber stellt. Bisheimgesucht worden, die dein der Angelegenheit gegenüber stellt. Bisheimgesucht worden, die den Konntag dei Westheimgesucht worden, die den Gleich der Tührer der Donkoschen Gebin der Angelegenheit gegenüber stellt. Bisheimgesucht worden, die den Gleich der Tührer der Angelegenheit gegenüber stellt. Bisheimgesucht worden, die den Gleich der Angelegenheit gegenüber stellt. Bisheimgesucht worden, die den Gleich der Angelegenheit gegenüber stellt. Bisheimgesucht worden, die den Gleich der Gleich der Angelegenheit gegenüber stellt. Bisheimgesucht worden, die der Angelegenheit gegenüber der Gleich der Angelegenheit gegenüber der Gleich der Angelegenheit geb des Julklapp; dort aber spricht man nur vom Jul-selft, man ihr Julbrot, trinkt Julbier und bäckt Jul-gebäck, das seine Form von den heiligen Tieren der alten Germanengötter hat. Doch nicht nur auf die Weihnachtszeit ist das Vorkommen der alten Sitten und abergläubischen handlungen beschränft. Es sei hier nur an die Andreasnacht, die vom November in den Dezember geleitet, an St. Rifolaus und den Krampus, an Silvester erinnert, Tage, denen eine wahre Fille von Erinnerungen aus alten, fast agenhaften Tagen eigen ift.

Eingesandt.

(Für diefen Teil übernimmt die Schrittleitung nur die prefigeiet iche Berantwortung.)

Möchte gern wissen, ob es wirklich notwendig ist, daß unsere Kinder, die doch schon genügend unter der mangelhaften Ernährung leiden, nun auch noch an ihren Augen Schaben nehmen follen, wie es bei bem jegigen ichwachen, fladernben Gaslicht garnicht anders sein kann. Wenn Kohlen knapp sind, sollte man doch die Elektrische zeitweise einstellen; denn das Augenlicht unserer Kinder ist entschieden wich tiger mie die Bequemlichkeit Einzelner, und es gibt ooch hier in Thorn absolut teine Entfernungen wie in ber Grofftadt. Wir Mütter, bie wir auf die Abendstunden jum Fliden und Raben angewiesen, leiden ebenso darunter. Eine für viele.

fatt des Liedes von R. Trunt "An mein Beib" binzelhaushaltungen die Betroleummenge auf wedas Liede gleichen Inhalts von Beethoven "Ich liede dich, so wie du mich" gewählt worden wäre. Das Schlußlied "Cäcilte" gab dann noch besonders Geschußlied "Cäcilte" gab dann noch besonder Geschußlied "Cäcilte" geschußlied "Cäcilte" gab den Günger geschußlied "Cäcilte" gab dann noch besonder Geschußlied "Cäcilte" gab reiten zu können, abgesehen davon, daß an andere Berrichtungen, wie das Lesen ber Zeitung usw., garnicht zu benten ift. Gine für viele.

### Liebesgaben für unfere Truppen.

Es gingen weiter ein: Sammelitelle bei Frau Kommerzienrat Dietrich, Breitestraße 35: Zu Weihnachten für den Hauptbahnhof: Durch Leutnant K. von der Barbaraseier im Offizierkasino Fußart.-Regts. 11 200 Mart, Frau Forstmeister Kamlah 20 Mart, Elfriede Preuß zwei Weihnachtspakete.

### Gewinn-Auszug

10. Preussisch-Süddeutschen (236. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterle

22. Ziehungstag. 5. Klasse. Auf jede gezogene Nummer sind swei gieteh houe tre-winne gefullen, und zwar je einer auf die Leee gielcher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.) In der Vormittagsziehung wurden Gewinne über

240 Mark gezogen.

240 Mark gezogen.

6 Gewinne zu 5000 M 70723 114405 114411

80 Gewinne zu 5000 M 827 10534 10888 13192

31878 87584 42150 53484 60023 64771 83209 86624

87985 85161 93192 105021 112057 121329 127062 132650

134671 136787 143331 144074 160621 169325 172317

172867 174078 176210 179518 185021 19123 203891

215930 222859 226245 227186 223458 230741

152 Gewinne zu 1000 M 2427 6255 6567 12915

13845 27811 29063 29382 30284 1810 2330 37889 33261

48840 49844 49880 60424 62507 64045 67947 68444

70580 77343 80683 81137 90144 91210 97709 83269

99425 104537 121333 123403 124580 127476 129136

130440 133669 134006 137769 137046 138835 14467

141977 151543 162552 163183 163357 167625 138951

173671 175899 176834 176856 18:205 185524 185851

173671 179266 203222 206627 214265 218073 224459

188866 191241 191929 192704 193121 194377 197716
198671 199266 203222 206627 214265 218073 224459
222185 230296 231594 233979 233994
222 Gewinne zu 500 M 1898 5688 12132 14415
14510 14744 18941 19353 21276 22327 24593 24648
27463 34507 37590 38731 40894 41126 41255 42913
43278 46458 46576 47989 49787 51879 64520 64682
68900 69443 76326 74227 78884 79538 81199 82183
85385 85687 89044 89667 99067 100690 103029 104262
104964 105413 109696 113093 115973 116388 117316
119315 121347 122839 122976 125674 134340 135068
144769 146363 146829 147778 148827 153826 155965
156003 156406 156513 158334 159574 16198 162339
168863 168966 171310 171926 172336 172409 172991 
 121347
 122839
 122976
 126674
 134340
 135096

 146363
 146829
 147778
 148827
 153826
 155956

 156406
 156513
 158334
 159574
 161968
 162338

 168966
 171310
 171926
 172336
 172409
 172991

 175964
 176532
 178596
 180728
 18020
 185129

 186344
 191503
 196022
 197388
 197767
 198528

 203000
 203553
 204305
 20609
 209631
 207637

 211799
 213032
 213866
 219684
 219789
 225020
 209848 211799 213032 219386 226740 227771 232784 233395

In der Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 240 Mark gezogen.

2 Gewinne su 3000 M und Pramie 179794 4 Gewinne zu 5000 M 9401 125817 26 Gewinne zu 3000 M 7464 49388 53848 54028 71417 110764 113362 147926 155079 178994 181540

204068 214881

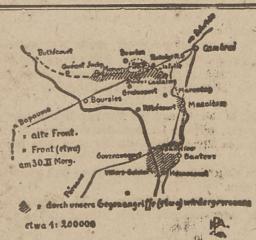
204068 214881
68 Gewinne zu 1.000 M 5982 6029 6894 7189
12371 18032 19518 20656 41551 64715 86611 93321
106910 127178 129563 132329 135196 137591 145011
145957 147616 148068 151890 166581 167294 191102
161210 191871 193762 207819 209067 209064 225601
98 Gewinne zu 500 M 1410 18447 20614 24865
20067 27641 30887 38516 41992 45540 27501 51008
55145 57647 63842 65933 69348 72216 76578 76601
78866 80713 85057 89139 91789 93371 98313 105909
106891 11027 126483 133003 133564 147605 149686
151663 160719 168898 171118 174346 176630 181349
184241 203336 204300 307801 220885 221478 231331

### Mannigfaltiges.

Strafenbahnbetrieb am Safen mußte eingestellt

(Eisenbahnunglück.) Aus Sannover wird vom 4. Dezember amtlich gemeidet: In der Nacht vom 3. zum 4. des Monats fuhr zwischen Bahnhof Ahlen und hannover ber Bug 22 Berlin-Röln auf den abgeriffenen, auf ber Strede gurudgebliebenen Teil eines voraufgefahrenen Sonderzuges mit italienischen Befangenen auf In die Trümmer, die auch das Nachbargleis bedecten, fuhr ein Biiterzug der Begendeutsche Landsturmleute und ein Zugbeamter, find getötet und 45 Mann verlegt. zuges sind nicht verlett. Schaden an Lokomotiven und Wagen erheblich. Die Strecke war 15 Stunden lang vollständig gesperrt. erhalten.

hoben. Bisher find 27 Beichen geborgen worden. Ausgetretene Brandgofe hinderten die inzwischen fortgesetten Bergungsarbeiten.



Das Schlachtfeld von Cambrai:

Die Rämpfe der letten Tage haben gezeigt, daß trot des Jubels ber englischen Preffe ber Sohepunkt der englischen Offenfive überichritten ift. Trop des Heranziehens von Referven aus Flandern gelang es bem Feind nicht, feinen Anfangserfolg zu erweitern. Das Abebben ber englischen Sturmflut auf bem nördlichen Flügel der Einbruchsstelle zwischen Bourlon und Fontaine sowie auf bem sublichen Flügel bei Banteur und Bendhuille ift ber logifche Abschluß des ganzen zum Mißerfolg verurteilten feindlichen Unternehmens, Durch das Zurückwerfen des Feindes auf die Dörfer Graincourt, Anneug und Cantiny ift für diefen mit einem Schlage verlorengegangen, mas er unter furchtbaren Opfern nach seinem ersten Ansauf zu dem Ausbau seines Anfangserfolges beigetragen zu haben glaubte. Doch empfindlicher mag den Feind unfer erfolgreicher Ungriff auf die Schelbehöhen bei Grannetier und Billers-Guislain getroffen haben, benn burch die Eroberung diefer Orte auf bem füblichen Flügel ber Einbruchsftelle ift biefe Stelle noch fadartiger geworben.



Nachdem die Baffenftillftanbsverhandlungen mit ber ruffifchen Regierung begonnen haben und es flar geworden in, da ruffifche Front bem fofortigen Frieden guftimmt, bleibt nur noch die Frage offen, mie falls ist aber anzunehmen, daß die Gewalt der Regierung so gefestigt ist, daß die Verhand-lungen auch ohne den General Raledin ihren ruhigen Fortgang nehmen merben.

### Lette Nachrichten.

Der Reichstanzler über den Mahlrechts-Entwurf.

Berlin, 5. Dezember. In feiner Rede jur Einführung der Borlage betreffend Underung des Wahlrechts und Zujammenjegung Herrenhauses sagte heute Ministerpräsident Graf Hertling u. a.: Der mir aufrichtung hinein. 35 Infaffen, barunter acht erlegten Berpflichtung, ein wiederholt gegebenes Königswort einzulösen, zu genügen, werde ich alle meine Kräfte daransehen, und ich tue Die Berletten find in Rranfenhäusern in es aufrichtigen Bergens. Die vorgelegten hamm untergebracht. Reisende des Schnell- Entwürfe bedeuten einen munden Punkt in der inneren Geschichte Preufens, aber eine staatserhaltende Politit, wie ich sie vertrete. fann fich nicht darauf beschränken, unter allen Schnellzüge find umgeleitet. Berfehr der Umftanden das Beffehende ju tonfervieren. Bersonenzüge ist durch Umsteigen aufrecht- Sie muß auch gegebenenfalls mutig und enthalten. (Wieder ein großer Einbruch in wenn die Entwickelung des Volkslebens sie Raffel.) Gine ausnärtige, anicheinerd Berliner verlangt. Daß ein foldes Borgeben bei den Die Petroleumversorgung ist eine sehr ungleich. Kassel, Eine ausmärtige, anicheinerd Berliner verlangt. Daß ein foldes Borgeben bei den mäßige: ein Saushalt mit einer Person soll mit Einbrocherge ellichaft hat in der Nacht zum Montag Anhangen des Bestehenden schweres Beden-2 Liter in den Vintermonaten auskommen, während ein aus zwei Personen bestehender Hauberge tend ein aus zwei Personen bestehender Hauskalt, obgleich die Wohnung deshalb nicht größer ist, 1½ Liter mehr zugeteilt erhält. Ich ditte sehr, für die straße ausgeplündert. Gine größere Auzahl Gold aus aber es läst sich ein Wahlinstem nicht

langer batten köer welches ichon vor fünizig Jahren kein Geringerer als Bismard sein bekanntes Verdikt ausgesprochen hat; es läst sich nicht halten angesichts der tiefgreifenden Veränderung, welche die Zusammensehung des Volkskörpers erfahren hat. In voller Würdigung der entgegenstehenden Bedenken und Empfindungen kann ich nur auf das nachdrudlichste beionen, daß Sie dem Baterlande einen großen Dienst erweisen, wenn Sie der Borlage, selbstverständlich nach eingehender Prusung, die verfassungsmäßige Zustimmung erteilen. Graf Hertling schloß: Bringen Sie dem Vaterlande das Opfer, wenn es ein Opfer für Sie ist, stimmen Sie der Vorlage zu, Sie werden dadurch das Gedeihen des Staates fördern, möglicherweise sogar zur Verhütung ichiverer Erfculterungen beitragen.

#### Reichstagsabg. Stadthagen t.

Berlin, 5. Dezember. Der fozialdemofratische Abgeordnete für Miederbarnim Artur Stadthagen ist im 61. Lebensjahre einem schweren Lungenleiden erlegen.

Jur Unabhängigkeitserklärung Sibiriens und des Kautasus.

Kopenhagen, 4. Dezember. "Ber-fingste Tiderde" veröffentlicht eine Meldung des "Utro Kossij", wonach es sich bestätigt, daß Sibirien sich als unabhängige Republik erklärt und in Omst unter dem Brafidenten Potepin eine eigene Regierung gebildet habe, die ihren Sig im früheren Gouvernementsgebäude aufgeschlagen hat. Die neue weiß-grüne sibirische Flagge weht von allen öffent-lichen Gebäuden. Alle Teile Sibiriens hätten sich der neuen Regierung angeschlossen. Auch der Kautasus sei im Begriff, sich von Rußland abzulösen und eine eigene Regierung zu bilden, zu deren Ministerpräsident der frühere Bürgermeister von Baku, Buolch, ausersehen sei.

3u den Waffenstillstandsverhandlungen.

Konffantinopel, 4. Dezember. Erganzung zum amflichen Heeresbericht vom 3. Dezember. Der Oberbesehlshaber der ruffischen Heere hat einen auf Waffenstillstands-2lbichluß hinzielenden Vorichlag gemacht, und zwar für alle Fronten der verbündeten Geere im Often. Diefer Vorschlag ist von den verbündeten. heeren angenommen worden. Daraufhin ist eine russische Abord-nung zu Verhandlungen bei dem Obertommando der Oftarmeen eingetroffen. Eine von dem Oberbefehlshaber der fürfischen Urmee ernannte Abordnung unter Führung des persönlichen Adjutanten des Sultans, Divisionsgeneral 1. Klasse Zatti Pajcha, hat sich der Bertretung der verblindeten heere angeschlossen. Die Vorbesprechungen siber den Wassenstillstand haben am 3. Dezember mittags begonnen.

Wilson empfiehlt den Ariegszustand mit öfterreich-Ungarn.

Wafhington, 4. Dezember. Renfermelbung. In feiner Boffchaft an den Kongrefi empfiehlt Wilson, Offerreich-Ungarn den Arieg zu erflären.

Washington, 4. Dezember. Eine vom Senat und dem Repräsentantenhaus zu betatende Entschließung, welche erklärt, daß zwischen den Bereinigten Staaten und Ofterreich-Ungarn, Bulgarien und der Türkel ein Kriegszustand besteht, ist im Senat eingebracht und ohne Verhandlungen an den Musichuf für auswärfige Ungelegenheiten verwiesen

Berliner Borfe.

Unter bem Eindund der fortichreitenden Berhandlungen an der rufflichen Front blied die Grundstimmung an der Börse weiter recht seift. Um Rentenmarkt sehte fich die Auswärtsbeweiter recht sest. Am Kentenmarkt setzte sich die Auswärtsbes wegung der Sprozentigen heimischen Anle hen und der öfterreichlichen Renten in raschen Tempo weiter fort. Auch für russtlichen Kenten in rasche n Tempo weiter fort. Auch für russtlichen Anschrage. Bon den amtlich notieren Schwanztungstursen versehrten Schisspahrtspapiere unker Fährung von Haben von Angla in sortgeiegt träftiger Steigerung, Bon Nebenwerten, die im allgemeinen wenig verändert waren, erzielten Bochumer, Harpener und Reinstohl Aursbesserungen. Bon Nebenwerten sind als höher noch deutsche Kaltatien zu erwähenen Im freien Berkehr erhielt sich die Kaussusst für Kolonialwerte; unter Bevorzugung von Otavi waren Betroleumassien angeboten. Das Geichält wurde im Berlauf des Betretehrs auf allen Marktgebieten ruhiger bei behaupteten Kursen. Daiml r sind aber weienlich niedriger als gestern. Daiml r find aber weientlich niedriger als geftern

Meteorologische Beobachtungen zu Thorn pom 5. Dezember, früh 7 libr. Barometerfan b: 778 mm Bafferstand ber Beidsel: 1.80 Reter. Lusttemperatur: — 7 Grad Celsius. Better: troden. Bind: Rordwesten. Bom 4. morgens bis 5. morgens böchste Temperatur + 1 Grad Celsius, medrigste — 8 Grad Celsius.

Wetteranjage. (Mitteilung bes Betterdienftes in Bromberg.) Boraussichtliche Witterung für Donnerstag ben 6. Dezember: Seiter. Temperatur wenig geandert.



10. Dezember d. Js. ab

in die endgültigen Stude mit Binsicheinen umgefauscht werben

Der Umtaufch findet bei ber "Umtaufchstelle für die Rriegsanleihen", Berlin W 8, Behren= ftraße 22, statt. Außerdem übernehmen sämtliche Reichsbantanstalten mit Rasseneinrichtung bis jum 15. Jult 1918 die fostenfreie Bermittlung des Umtausches. Rach diesem Zeitpunkt können die Bwijchenicheine nur noch unmittelbar bei ber "Umtauschstelle für die Kriegsanleihen" in Berlin umgetauscht werden.

Die Zwischenschene find mit Berzeichniffen, in die fie nach ben Beträgen und innerhalb dieser nach der Nummernfolge geordnet einzutragen sind, mährend der Bormittagsdienstftunden bei ben genannten Stellen einzureichen; Formulare zu den Berzeichnissen find bei allen Reichsbank-

Firmen und Raffen haben die von ihnen eingereichten Zwischenscheine rechts oberhalb ber Studnummer mit ihrem Firmenstempel zu versehen.

Der Umtaufch der Zwischenscheine für bie 5% Schuldverschreibungen der VI. Rriegsanleihe findet gemäß unserer Mitte v. Mts. veröffentlichten Befanntmachung bereits seit bem

### 26. November d. Is.

bei der "Umtauschstelle für die Ariegsanleihen", Berlin W 8, Behrenftraße 22, sowie bei famtlichen Reichsbantanstalten mit Raffeneinrichtung statt.

Bon den Zwischenscheinen für die L., III., IV. und V. Rriegsanleihe ift eine größere Unjahl noch immer nicht in die endgültigen Stude mit den bereits seit 1. April 1915, 1. Oftober 1916, 2. Januar, 1. Juli und 1. Ottober b. 3s. fällig gewesenen Binsicheinen umgetauscht worden. Die Inhaber werben aufgeforbert, biese Bmildenicheine in ihrem eigenen Interesse möglichst balb bei ber "Umtauschstelle für die Rriegsanleihen", Berlin W 8, Behrenftrage 22, jum Umtausch eingu-

Berlin, im Dezember 1917.

### Beichsbank-Direktorium.

Saven ftein. v. Grimm.

### Zwangsversteigerung.

Im Wege ber Zwangsvollstredung

6. Februar 1918,

overnistags 10 the, an der Serichtsstelle Thorn, Zimmer Ar. 22, versteigert werden das im Grundbuche von Thorn, Rene Culmer-vorstadt, Band 3, Blatt Ar. 117 (eins Band) getragene Gigentumer am 21. Auguft 1916, bem Tage ber Eintragung bes Berfteigerungsvermerts:

Badermeifter Josef Borezesz-kowski, in gutergemeinschaftlicher Che mit Josefine, geb. Kaminski in Thorn) eingetragene Grundftud, Gemartung Thorn, Rartenblatt 29, Pargelle Nr. 2, bestehend aus hofraum, Wohnhaus mit Seitenslägel, ab-gesonbertem Abort, Stall, Baschfilche, Remise mit Kollammer und Stall, 4 Ar, 81 Quadratmeter groß, Grund ftenermutterrolle Art. 3379, Nugungs wert 868 Mart, Gebanbeftenerrolle

Thorn ben 17. November 1917. Rönigliches Amtsgericht.

In das Sandelsregifter Abt. B. if heute die burch Bertrag vom 13. No bember 1917 festgestellte Ditbentiche Torfverwertungsgesellschaft mit be-ichrantter Saftung mit bem Sibe in Thorn eingetragen. Gegenstand bes Unternehmens ift ber Erwerb und bie Ausbeutung von Torfgrundfillden und ber handel mit Tort. Zur Erreichung dieses Zwedes ist die Gesellschaft be-fugt, gleichartige oder ähnliche Unternehmungen gu erwerben, fich an folchen Unternehmungen gu beteiligen ober beren Bertretung gu übernehmen. Stammfapital beträgt 50 000 Mart. Geichaftsführer find: Die Rauflente August Goergens und Adolf Krause in Thorn und ihre Stellvertreter Die Raufleute Johannes Chilkowski in Thorn und Julius Schreiber 311 Konig. Bur Bertretung ber Ge-fellschaft find die beiben Geschäfts-führer ober je ein Geschäftsführer und ein Stellvertreter befugt.

Die Befanntmachungen fellschaft erfolgen burch ben "Deutschen Meichsanzeiger", Die "Bresse" in Thorn und bie "Thorner Beitung". Thorn ben 3. Dezember 1917.

Rönigliches Amtsgericht. Städtisches Ariegssbeisehaus, Thorn, Bachestraße 4, kauft

## Wruden, rote Rüben (Beeten), Zwiebeln, Weißkohl u. Kürbis.

Anghilfennierrigt in Französischund Angebote unter Z. 2820 an die Ge-ichäftsfielle der "Presse".

Gründl. Unterricht im Dielin-Fither- und Mandolinenspiel wird erteilt.

Bu erfragen in d. Geichäftsft. d. "Breffe". Mittagstift, and volle Benfion, Brildenftraße 16, 2 Trp.

fährt von heute ab nur bis 9 Uhr W. Huhn.

### Bauverein Rentschkan.

C. G. m. b. S.

Duung u	m or.	200	edemost 1914	
Aktiva.		100	The same of the sa	Passiva.
. Kasa-Ronto			Geschäftsanteil=Konto	620.00
. Grundstüdskonto	1 959.78		Reservesonds=Ronto	30.29
28 823.80		3.	Sppotheten-Konto	18258.00
6. Geb.=Kto.1% 288.25	28535.55	4.	Subventions-Ronto	12 173.28
. Spartaffen=Konto	594.89	100	Gewinn-u. Verlust-Rta	
Aftiva	31 098.99	3.9		31 098.99

1916.

		Gewinn=	und	Berli	ift=Ronto
Ci	innahme.				
1.	Bortraa		1	59.18 1.	Mieten=Ror
2.	Geldäfts	suntosten=Roi	nto 1	99.81 2.	Dividenden
	Binfen=5			15.34	
4.	Abichrei!	bung	2	88:25	The state of the
5.	Gewinn			17.42	
			1 38	80.00	
		~ 101		-	

=Ronto

Am 1. Januar 1916, waren vorhanden 28 Genoffen mit 53 Geschäftsanteilen

Beftand am 1. Januar 1917: 27 Genoffen mit 52 Geschäftsanteilen. Gesamthaftsumme 10.400 Mart. Geprüft und richtig befunden nent | ch fau den 17. November 1917.

Der Vorstand

Emil Schwanke. Dr. Brenske.

# Ersakbatterien

bei Optiler Seidler, Altstädt. Martt 14, neben der Bost.

Gummi-Stempe liefert Justus Wallis Thorn

Liefere folange Borrat. Nachdrud infolge Kartonmangels fo gut ile ausgeschloffen.

## Beihnachts. .. Reujahrstarten

100 Stiich 

Preislifte über Ansichtsfarten aller Urt mb Schreibwaren gratts und franto an Biebervertäufer. Andr. Schrade, Abnigsberg i.Br. Welandithonftr. 1, Teleph. 6524.

Buttochende gelbe

Speise wrucken du verfaufen. Gustav Link, Ober Resiau, b. Podgorg.

## Ein einfoanniges

wird zum Essenschren von 10 bis 12 Uhr vormittags gesucht. Städt. Ariegsspeisehaus, Thorn. Bachestraße 4.

Prima rote

# für Selter- und Bierfiafden mit fleinen

Gebr. Franz.

Rönigsberg i.|Br. Vallendes Weihnachtsaelchenk!

Waschen Sie mit meinem taufenbfach erprobten, ge-nehmigten, martenfreien

Schmierwaschmittel. Sie werden sicher überrascht und zu-frieden sein. Biese Nachbestellungen, 10 Pjund-Bimer 6,95 Mk. in Fässen von 130–150 Pfund. Zentner 49 Mt. Loilette-Waichtsicke, herrlich parsümiert, tadellos reinigend und schäumend, 20 Stüd 6 Mark.

E. Grünert, Berlin A. 3,

haubennege!

Siirnnege, Unterlage zu moderner Frifur, Jöpfe jest fehr billig. Arnevenkil. Eulmeistraße 24.

Tischlerarbeiten werben ausgesührt bei Fr. Heinrich. Tijchlermftr., Attift. Martt 20, Hof, 1. 

### Danksagung.

Der Bagar des fatholifchen Frauenbundes Deutschlands, Ortsgruppe Thorn, jum besten der verwundeten Golbaten in den hiefigen Lazaretten hat eine überaus große Beteiligung der Stadt= und

Landbevölkerung gefunden.
Serzlicher Dank sei hiermit Allen ausgesprochen, die zu dem guten Gelingen beigetragen haben, sei es durch Mitwirken bei den Darbietungen, sei es durch Spenden von Geld und Gaben, sei es durch Besuchen des Bazars. Allen ein inniges "Vergelt's Hott!"

Frau Wacker, erfte Borfigende.

Gollnick, Pfarrer, geiftl. Beirat.

Bon der Stadt, nom Kreis Thorn, pon Bereinen Freunden und Gönnern des Inf. Regts. 176 auch für diefes Weihnachtsfest freundlichst zugedachte

# Liebesgaben jeder

bittet das Ersasbataillon möglichst bis 10. 12. 17 Wilhelms= taferne, öftl. Saus, Bimmer 42, gur Beiterfendung gütigft abzugeben.

1. Grf.-Batl. Inf.-Regts. 176.

# Ziegelei-Park.

Donnerstag den 6. Dezember 1917:

Eintritt pro Person 20 Pfg.

Sociation G. Behrend.

# Gedenket liebreich

auch unferer Arfippel, Baifen und Siechen, Roufirmanden und Rranten, helft uns, ihnen ben Weihnachtstisch

Gaben aller Art nehmen dankend an die Diaspora = Anftalten Bijchofswerder, Weftpr. Postiched Dangig Dr. 4639.

Staatl. geprüfte Schwester fucht dauernde oder vorübergebende Beifchäftig, für Rranten- oder Wochenpflege Melbungen unter R. 2867 an bis Beschäftitelle der "Breffe".

Besser Fenn sucht in feinerem, besse rem, frauenlosem haushalt die Wirtschaft zu sühren. Angeboie unter L. 2861 an die Geschäftstielle ber "Presse".

### Wirtichafterin,

tath., 31 Jahre alt, jucht Stellung in frauentosem Haushalt, am liebsten auf dem Lande. Gest. Angebote unter J. 2859 an die Geschäftstelle der "Presse". 620.00

Ausgabe.

120.00

1 380.00

## Stellenangebote.

Ein fraftiger junger Mann, mit guten dultenniniffen ausgeruftet, findet als

### Buddruderlehrling fofort ober fpater eine Stelle

C. Dombrowski'fdje Budjoruderei Ratharinenftraße 4.

Lehrling mit Koft oder Entschädigung sucht Jul. Hoffmann, Feilenhauermeister, Baderstr. 27

Suche fof. tücht. Montagearbeiter, auch fonnen Frauen beichäftigt werden. Bu melben Bauftelle Ballonhalle Schieftplat Bodgorg b. Monteur Weber,

W. Boettcher, Spedition. Ginen fraftigen

Sausburschen berlangt Heinrich Netz Heinrich Netz.

# perfett in Schreibmaschine und Steno-graphie, für bauernde Stellung jum Ein-tritt von sofort oder später gesucht.

Max Hirsch & Krause,

Maschinensabrik. Suche von fofort eine

Buchhalterin. wenn möglich aus einem Drogeriegeschäft, für einige Tage auf 1 Std. abds. Meld. bei Frau Schliep. Gerechtellr. 2, 2 Tr.

# Raffenwesen vertraut, sucht 3. Eineritt v. 1. 1. 18

Tiscurin wird von sosort oder später gesucht. Kissau. Breitestraße 5. Lehrfränlein

fofort gelucht. E. Poting. Maffengeichäft, Schifferitraße. Lehrmädchen

tonnen fich melben.

Gin junges, ordentt. Mädsten vom Laude, das auch mellen fann, von iofort oder 1. Januar gelucht. Thorn-Moder, Bereistraße 36.

Tagesmädchen ober Auswarteirau von sofort gesucht. Persönliche Melbung nachm. zwischen 6 und 7 Uhr Wellenstraße 64, 3 Tr.

Eine Aufwartefran fuchen von fofort

Kriiger & Oberbeck, Thorn, Breitestraße 46. Aufwartemädchen Aufwärterin gelucht. Mellienftr. 61, 1, 1.

# Bohnungsangebote 🍑

möbl. Zimmer nebst Kabinett, evil. Küchenbenugung und Gas von sofort zu vermieten, Auskunft erwilt Gerechtestr. 31, 1 Tr.

Mibbl. Zitttter, sep. Eingang, mit Kochgesenheit sofort gu vermieten. Araberstraße 4, 2. gut möbl. Zimmer,

Bad, Gas, Küchenben., sofort zu verm. Wilhelmstr. 7, 3. Besicht. v. 21/2-41/2, U Gut möbl. Zimmer, auch mit Rochgelegenheit, zu vermieten. Seglerstraße 10, 2

2 möbl. Zimmer

vermieten. Bismardftrage 3, 1 Mobi. Border-Bohn- und Schlaf simmer, für 1-2 herren paffend von fofort gu verm. Reuft. Martt 18, 2 Cleg. mobl. Bimmer fofort au verm. Anfragen Culmerftrage 22, part. Dibl. Bim., f. C., 3. v. Gerechteftr. 33, pt

2 möbl. Zimmer mit Bad und Küchenbenugung zum 1. 1. 18 zu vermieten. Zu erfragen Brombergerstraße 94, part., r.

Gut möbl. Borderzimmer Dibliertes Bimmer zu vermieten. Mellienstraße 85, 2

Rellet= u. Lagerräume zu verm. Pfinchera, Brüdenftr. 11, pt.

# Bohnungsgeinde 2

3 Zimmer = Wohnung mit Gaseinrichtung und Zubebor von sofort gesucht. Ungebote mit Preisangabe unter G. 2857 an die Geschäftsstelle der "Presse".

Mittlerer Beamter, tinderlos, sucht vom 1. April 3 3immer Rollung.
1918 eine 3 3immer Rollung.
Angebote unter X. 2824 an die Geschäftsstelle der "Bresse".

Junges Chepaar jucht von gleich oder später geräumige 2 Zimmer-Bohnnug mit Bubehör in besserem Hause Angebote unter M 2862 an die Gelchäftsstelle der "Bresse"

Junges Chepaar lucht Bohnung von 2 Bim. n. Ruche. Angebote unter N. 2863 an bie Beichattsftelle ber "Breffe".

Möbl. 2 Zimmerwohnung mit Küche, von sosort gelucht. Angebote unter T. 2869 an die Geschäftskelle der "Bresse".

engeschäft, Schiserstraße.

ILAUS L.

Raphael Wolff.

Bin bis zwei möblierte Jimmer, möglichst sparat, von sofort ober 15.

Dezember gesucht. Angebote mit Preis unter V. 2345 an die Geschäftsstelle der "Presse" au richten.



Sonnabend den 8. d. Mits., abends 81, Uhr: Monats versammlung im Tivolifaal.

Borffands - Sikung um 8 Uhr.

Der Borftand. Freitan, 7. Dezember,

# Infir. Ral. u. Auin. - Din I.

Die am 2. b. Mis. bei der Ber folung im Artushof auf Rr. 1809, 703, 1169, 476, 1170, 1303, 1449, 716, 1605, 1409, 456, 433, 1116, 63, 143, 501, 572, 1256, 523, 1604, 834, 785, 549, 569, 1750, 874, 1287, 1397, 1610, 1556, 932, 473, 1611, 660, 1670, 58, 1145, 1031, 465, 505, 698, 647, 389, 130, 1653, 1428, 1561, 1016, 784, 709, 911, 553, 1639, 656, 1208, 622, 454, 957, 160, 1656, 949, 759, 491, 1208 160, 1656, 949, 752, 491, 1608, ge-wonnenen, nicht abgeforderten Gegen-ftande, find bei der Firma Releharat, Breitestraße, gegen Abgabe des Kauf-lojes abzuholen.

Der Boritand.

### Stadf Theater

Donnerstag, 6, Dezember, 71 , Uhr: Die Czardasfürstin.

Freitag den 7. Dezember, 71, Uhr: 3um 1. male! Reuheit! Logierbesuch.

# 2 unmöhl. 3immer nebst Riiche ober Gasgelegenseit, mit elettrifcher Beleuchtung, in der Stadt von

fofort ober 1. 1. 18 3u mieten gesucht. Angebote unter X. 2823 an die Gesichäftstelle ber "Preffe".

Difigier fucht von foiort ungeniertes, möbliertes Zimmer mit Rabinett ober ein großes Bimmer. Gingang feparat. Nabe Ulanentaferne.

Singang separat. Nähe Ulanenkaserne. Mittagskost erwünsicht. Angebote unter O. 2864 an die Geschäftstielle der "Presse. Wom 15. 12. wurd von einem Herrn ein gemütliches, sep. Zimmer ein gemülliches, fep. Zimmer mit eleftr. Licht und Heizung Nähe Magistrat zu mieten gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Q-2366 an die Gelch, der "Bresse" erbeten. Junges, anst. Mädhen lucht von sofort

einfach möbl. Zimmer, empfiehlt sich auch als Wiltbewohnertn. Linaebote unter K. 2860 an die Geichäftsstelle der "Presse".

Jagd

ober Anteil gesucht. Gefi. Angebote unter F. 2831 an die Geichäfisstelle ber "Breffe".

Welche edler Herr ober Dame möchte armer Witme 300 Mark borgen? Sie leibet unter dem Materialmangel und kann ihrem Berbienst nicht nachgehen. Monail. Richahl. Gest. Anerbieten unter E. 2855 an die Geschäftsstelle der "Fresse".

Strebsamer, junger Wann wünscht die Bekanntschaft eines netten jungen Mädchens, zweds Seirat.

Bufdrijten möglichit mit Bild unter S. 2869 an die Beichäftsft. ber "Breffe". Zwei junge Damen, horton im Briefwechsel zu treten, Heirat nicht ausgeschlossen. Zuschriften unter M. 2858 an die Geschäftsst. der "Presse".

Die Dattle, die am Bustage im bie am Bustage im einen Beillantring entwendet hat, ist selfgestellt. Falls n. binnen 5 Lagen Abgabe unter B. 2822 an die Gesch. der "Aresse" erfolgt, wird Anzeige erstattet. Am Sonntag Nachmittag ift aus ber Damengarderobe des Artushofes (Rr. 37),

# 1 Nerzbelgtragen verfehentlich mirgenommen worden. Es wird gebeten, benfelben im eternshof wieder abzugeben.

Echto, led. Handtaiche mit Inhalt, awischen Eulmerstr.—Segler- straße verlorent. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen hohe Belohnung i. d. Gesch. d. "Breste" abzugeben.

Berloren eine braune Lederlaiche mit Inhaft auf der Hauptpost zwischen 4 und 5 Uhr am Montag Abend. Abaugeben gegen hohe Belohnung in ber Gefchaftsfielle ber "Breffe".

Täglicher Kalender. Dezember

Diergn ampites Blatt.

# Die Presse.

(3meites Blatt.)

### Weitere Enthüllungen aus ruffischen Archiven.

Die Enthüllungen Tropfis im ruffischen Regierungsblatt "Brawda" werden fortgesett.

#### Zerlegung Ruflands.

Ein Geheimtelegramm bes ruffifchen Be-Gaftsträgers in Bern vom 17. Oftober befagt. Ein einflußreicher jüdischer englischer Finanzmann hat sich bahin ausgesprochen, das Ziel Deutschlands sei, nach Möglichkeit den Separafismus in Rußland zu fördern, der Rußland in fleine Staaten zerlegt; für Deutschland wird es leicht sein, Handelsverträge mit ichwächeren Staaten zu schließen, Litauen, Kurland usw. Auch für England erscheint die Berlegung Ruglands in einige fleine Staaten annehmbar, umsomehr, als im Falle einer Schwächung Ruflands England in Usien freie Hand erhalten wird. In dem zerstückelten Rußland wird beutsche Industrie und Handel für lange Zeit Arbeit finden. Die Konturreng Umeritas mit Deutschland auf dem ruffischen Markt wird für England sogar vorteilhafter sein, als das überwiegen des Einflusses einer von ben beiben Mächten.

#### Teilung Klein-Afiens.

Information in der Meinafiatischen Frage. 21. Februar 1917 in London und Betersburg haben bie britische, französische und ruffische Regierung ein Abtommen getroffen betreffend Die Einteilung ihrer fünftigen Einflußzonen und territorialen Erwerbungen in der afiafiichen Türlei, sowie auch betreffend Schaffung eines unabhängigen arabischen Staates ober einer Konföderation arabischer Staaten inner-halb Arabiens. Das Abtommen geht in allgemeinen Zügen babin: Rugland erwirbt folgende Gebiete: Erzerum, Trapezunt, Wan und Bitlis, jowie das Territorium Süd-turkestan Linie Muschaser—Didsemar Amalia, persische Grenze. Endpunkt der russischen Erwerbungen am Schwarzen Meer wäre ein klinstig noch zu bestimmender, das Wilajet Aben und ein im Süden durch die Linie Finsticken tab—Madrin begrenztes Territorium bis zur fünftigen ruffischen Grenze und im Norden begrenzt durch die Linie Ala Daza—Reffaren Albaga-Ildys, das Sara Obin Chaiput. Großbritannien erwirbt ben füdlichen Teil von Mejopotamien mit Bagdab und bedingt sich aus in Syrien die Häfen Haifa und Afta. Nach übereinkommen zwischen ben französsischen und englischen Bebieten werde eine Ronfoberation grabischer Staaten ober ein unabhangiger arabifcher Staat gegründet werden, für welchen die Einflußipharen gleichzeitig beftimmt merden. Alexandrette wird als Freihafen erklärt. Jum Schutze der religiöfen Interessen der vers bündeten Mächte wird Palästina mit den heis ligen Stätten vom türtischen Terriforium abgetrennf und wird einem besonderen Regime unterstellt, nach Bereinbarung zwischen Rußland, Frantreich, England. Angesichts ber geeinsamen Regelung verpflichten sich die Mächte zu gegenseitigem Abkommen der vor dem Ariege bereits geltend gewesenen Rondessionen und Bortelle in den von ihnen erworbenen Rayons. Sie kommen überein, den ihren Erwerbungen entsprechenden Teil der Ottomanischen Staatsschulb zu übernehmen. (Unterschrift.)

### Das Abereinkommen mit Italien

trägt die Bezeichnung: "Im höchsten Grade

geheim." Es heißt barin:

Sifon beim Kriegsausbruch felbft murben Bersuche unternommen, Italien vom Dreibunde zu lofen und es zu vermögen, fich ben Roalitionsmächten anzuschließen. Die Berluche scheiterten jedoch. Fürst Bulow brachte es in Rom zuwege, das ber Umschlag in Italien um nicht weniger als 1/2 Jahr hinaus= geschoben murbe. Aber in der zweiten Sälfte bes Februar 1915 ichien die Möglichkeit für Italiens Anschluß an die Roalition wieder porduliegen. Zu dieser Zeit erschien Italiens Unschluß der russischen Regierung nicht unbedingt notwendig für die Sache der Assiierten. Ohne sich dem Plane des Anschlusses Italiens an die Entente zu widersetzen, meinte Ssasonow doch, daß die Initiative dazu auf jeden Fall von Italien felbst ausgehen mußte. Die Berhandungen nahmen ihren formellen Anfang in London am Schluß des Februar des alten Sir Edward Gren, dem frangösischen Botchafters. Sie wurden dann geführt zwischen Sir Edward Grein, dem frangösischen Bothafter Paul Cambon, dem ruffifchen Graf Bendendorff und bem genannten italienischen Botschafter. Frankreich und Rußland sahen

Wochen gingen bin bis zur Festlegung von Details in der Frage der Zukunft der albanischen und dalmatinischen Jone. Das russische Außenministerium hielt bestimmt an den In-Serbien den gesicherten Besitz des Zuganges zu einem Safen, wobei das Ministerium Schritt für Schritt die Ansprüche Italiens auf nung der Konvention mit Italien nicht sonder-Königreich so bald wie möglich zu aktiven Ope-Stiles wurde die Konvention in London von den genannten Diplomaten unterzeichnet. In den seinen der Unterzeichnung vorhergehenden Tagen war es noch gesungen, Italien zu einis Partei (Wilde) 4, er edigte Mandate 11. gen Bugeftandniffen zugunften Gerbiens und Montenegros zu vermögen.

aus in keiner Zwangslage war. als es uns in werden. mein, handelte Rumanen. hier wird zunächst sehr ausführlich erzählt, wie Rumänien immer nach der Kriegslage schwankte, ob es Rufland oder Ofterreich-Ungarn in die Flanke fallen bleibt. Ein drittes kann es nicht geben. folle. Endlich nach ber Bruffilowichen Offensive neigte sich die Sympathie Rumäniens wieder der Entente zu. Das geheime Doku-

Es ift zu bemerten, daß von Anfang an ber Stabschef bes höchstemmandierenden aus militärischen Ermägungen die Beibehaltung ber Neutralität Rumäniens für uns vorteilhafter hielt, als seine attive Einmischung in ben Krieg. Später ftellte fich General Alerejem auf den Standpuntt der Alliierten, welche in dem Auftreten Rumaniens den entscheidenben Schlag für Ofterreich und bas Nahen bes Rriegsendes erblickten. Im August 1916 murbe mit Rumanien ein milifarisch-polifisches 266fommen unterzeichnet, melches ihm folche an den militärischen Operationen entsprachen, meil es sich verpflichtet hatte, nur Ofterreich-Ungarn den Krieg zu erklären und sich auch auf Operationen nur in Transsplvanien beichränkt hatte. Die folgenden Ereigniffe haben gezeigt, wie fehr fich unfere Alliierten getäuscht haben, indem sie das rumänische Eingreifen

Alber das schönfte kommt noch! Bang offen wird ausgesprochen, daß Rufland mit ber

daß die militärisch=politische Abmachung mit dem Gebiete ber Kriegsfürsorge. Der Reichs-Rumänien vom Jahre 1916 ihre völlige Ber- Rrieger-Dant bildet den Schlußstein dieses vaterwirklichung erlangt hatte, fo mare auf dem landischen Berkes. Ihm wird die Fürforge für Baltan ein fehr ftarter Staat entftanden, be- Diejenigen Rriegsteilnehmer zufallen, Die burch stehend aus Moldau-Balachei-Dobudscha den Krieg nicht geschädigt sind, sondern erst nach dem striege durch Krankheit oder Alter oder (bem jegigen Rumanien), Transfplvanien, Banat und Butowina (Erwerbungen nach dem Bertrage von 1916) mit einer Bevölferung von teilnehmer, die weder unter die Fürsorge ber annähernd 13 Millionen. In der Zukunft mare Nationalftiftung, noch unter die des Reichsaus-der Staat Rugland gegenüber schwerlich ichusses fallen. Der Reichs-Rrieger-Dank wird als freundschaftlich gefinnt gewesen und hatte bas eine vollkommen unparteifche Ginrichtung nicht Streben, feine nationalen Traume in Beg- nur Rriegsvereinsmitglieber, fondern auch Richtarabien zu verwirklichen, schwerlich unterlaffen. Auf bem Balkan hätte er fich gleichfalls bemuht, dem Ginfluß Ruglands entgegenzutreten halten. Der Reichs-Rrieger-Dant bezwectt den und angesichts des überwiegend romanischen Charafters seiner Bevölferung unter der starten politischen Einwirkung Italiens und Frankreichs gestanden. Infolgedessen steht ben politischen Interessen Ruglands ber Zusam- Sindenburg und bes Reichstanzlers, Grafen von menbruch der Großmachtspläne Rumaniens in den erwähnten Magen nicht besonders ent- volle Unterftühung erfahren, die im Intereffe der gegen. Dieser Umstand muß von uns ausge- durch den Krieg geschädigten Kameraden auf das nütt werden zwecks Festigung jener gezwun- freudigste und dankbarste zu begrüßen ist. genen Bande für möglichft lange Zeit, welche Rufland mit Rumanien verenüpfen.

ber Ruin eines Bundesgenoffen betrachtet mertte der Raifer gegenüber dem Brafidenten wird, zeigt deutlich die mahre Befinnung der

### Politische Tages'chan.

Fürft Billow beim Reichskamfler.

nordöftlich des Adriatischen Meeres. Sechs alle schwebenden Fragen der inneren und äußeren Politit ergeben haben.

### Der Beginn des prensischen Wahlrechtskampfes.

Die erfte Lefung der preugifden Bahlrechts= tereffen der Gudflamen fest und forderte für vorlagen beginnt am heutigen Mittwoch im 216geordnetenhaufe. Buerft mird der Minifterprafident Graf hertling sprechen, bann voraussichtlich ber Minister des Innern, Dr. Drews. Darauf Schritt für Schritt die Ansprüche Italiens auf einen größeren Küstenstreisen und auf Neutralisserung der Serbien zuerkannten Gebiete zurückschraubte. Ansang April alten Stiles begann das Außenministerium, dem der Wunsch der Bundesgenossen nach Unterzeicher Freihen zur Archen werden. Bon den größeren Fraktionen werden in Ausgen Werkendlungen, das Mussen der Begen werden. Bon den größeren Fraktionen werden je der kommen. Für den Ausgang der Berhandlungen, die ichwere lich angelegen war, neue Forderungen zu Kämpfe bringen dürften, ist die gegenwärtige stellen, die darauf hinausgingen, daß das Stärke der Fraktionen im Abgeordnetenhause von Intereffe. Die Gesamtzahl von 443 Abgeordnerationen schreiten sollte. Um 26. April neuen ten verteilt sich auf die einzelnen Fraktionen wie folgt: Konservative 143, Zentrum 101, Na-

Bum Bahlrechtstag fagt die Berliner "Boft" ber Tag werbe fo ober fo für bie Bufunft ber Man sieht aus alledem, daß Italien durch= imneren preußischen Geschichte zum Markstein s in keiner Zwangslage war. als es uns in werden. Man hört, die konservative Partei ben Ruden fiel. Es brangte fich formlich zu werde fogleich unter grundfäglicher Ablehnung dem Berrat. Unders, aber nicht minder ge- ber Regierungsvorlage eine neue Formel in die Mussprache merien. - Der "Bormaits" ichreibt : Die Berhandlungen werden darüber entscheiben, ob in Preußen das gleiche Wahlrecht eingeführt wird, oder ob es beim Dreiklassenwahlrecht ver-

Meuer württembergifcher Justizminister.

Der König hat, wie ber Stuttgarter "Staats-anzeiger" melbet, ben Juftigminister Dr. von Schmidlin feiner Bitte entsprechend unter Unerfennung feiner langjährigen treuen und ausgezeichneten Di nfte in den bleibenden Rubestand versetzt und den Wirklichen Staatsrat Mandry zum Justizminister ernanat.

### Gründung des Reichs-Arieger-Dants.

Dem Ruffhaufer-Bunde der dentichen Landes-Ariegerverbande ift folgendes Telegramm qugega gen: Großes Haupfiquartier ben 30. Novomber. Un Anffhäuser-Bund, Berlin, Geisberg-irafie 2. Nachdem nunmehr der Blan bes Reichs-Krieger-Danks feste Gestalt angenommen hat, erfläre ich mich gerne bereit, in Gemein-Landerwerbungen überließ (Butowina und ichaft mit dem herrn Reichstangler die Ehrenganz Transsnlvanien), welche ganz offenbar präsidentschaft zu übernehmen. Ich würsche der nicht dem Maße einer Beteiligung Rumäniens auten Sache frische, lebensträftige Entwicklung und freue mich, aus ben mir von hochherzigen Spendern zugegangenen Mitteln dem Reichs-Rrieger-Dant die Summe von 100 000 Mark überweisen zu können. Ich bitte um Mitteilung, an wen die Ueberweisung erfolgen foll.

v. Sindenburg. Bu dem gleichen Zwed hat der Herr Reichs-fanzler ebenfalls 100 000 Mart gespendet. Neben der National Stistung für die Hinterbli benen der Befallenen und bem Reichsausichuß für Rriegsbeschädigte ift ber Reichs-Rrieger-Dant Miederlage Rumaniens ganz zufrieden ist. Es eine Gründung des Anffhäuser Bundes die dritte beißt weiter: große, mahrend des Arieges ins Leben tretende "Benn die Dinge fich fo entwickelt hatten, Organisation ber freiwilligen Liebestatigfeit auf burch andere Urfachen, bedürftig werden, bas heift, für alle diejenigen bedürftigen Rriegsmitglieder betreuen, und er wird baher auch eine dementsprechende unparteifche Organisation er-Schut aller bebürftigen Rriegsteilnehmer, mogen fie einer Partei angehören, welcher fie wollen, mogen fie Mitglieder eines Rriegervereins fein ober nicht. Durch die Uebernahme ber Ehrenp afidenischaft des Generalfeldmarichalls von Sertling, hat der Relchs-Rrieger=Dant eine Macht=

### Raiser Rarl über den Frieden.

Die Korresponden Wertnupsen.

Die Korrespondenz Austria meldet: Beim Gmpfang der öfterreichischen Delegation be-Saufer: Es wird der iconfte Tag meines Le-Entente für das Schickfal der fleinen Staaten. bens fein, wenn ich den Frieden schließen fann.

Friedenstundgebungen in Wien.

Frankreich in erster Linie, soweit sie den süds gemacht. Im Laufe der Unterhaltung soll sich, den Provingktädten beteiligen sollten. Die eigensöftlichen Küsten des Abriatischen Meeres galsten, Rußland wieder betreffend die Territorien wir Auffassung beider Staatsmänner über in Wien ihren Ansang. Zahlreiche Frauen aller Stände erichienen por dem Minifterium des Außeren und gaben ihre Visitenkarten für ben Minister ab. Sonntag und Montag wurde diese Friedenskundgebung fortgeseht. Alsdann sollen solche Kundgebungen in der Provinz erfolgen.

### Eröffnung der ungarifchen Delegation.

Die ungarische Delegation mahlte in ihrer Eröffnungssigung am Montag den Grafen Rhuen Hedavary zum Bräfidenten und den Grafen Bichy zum Bizepräsidenten.

#### Bu den neuen Ginfdrantungen im Lebensmittelverbrand

melben französische Zeitungen: Jegliche Berar-beitung des Brotgetreides zu anderen Zweden, als zur Brotherstellung ist untersagt. Die Geals gur Brotherftellung ift unterfagt. treidebestände Franfreichs werden von der Re-gierung beschlagnahmt. Die Entschädigung an die Besiger wird aufgrund ber bestehenden Breise geregelt. Die Brotherstellung ift nur in einheitlicher Form gestattet und Luxusbrot sowie Brot aus besonderen Wehlen darf nur in einem beschränftem Mage hergestellt werben. In den Restaurants darf funftig für Mahlgeiten unter vier Franken höchstens 200 Gramm Brot, über vier Franken höchstens 200 Gramm verabsolgt werden. Die Bäcker dürfen keine Zuckerbäcke-reien mehr herstellen und die Konditoreien dür-fen nur noch Backwaren über die Gasse ver-kausen. In den Geschäften darf nichts mehr verzehrt werden. In den Hotels, Restaurants, Cases, Teehäusern, Buffets, Kantinen und Milchwitschaften ist die Herstellung und Verzehrung von Bakwaren untersagt. Die neuen Bestimmungen traten am 1. Dezember inkraft. Ferner wurde beschloffen, infolge Gerftenmangels bas Bier für das Militar und gewiffe Krante vorzuenthalten. Der Biervertauf in den Cafes wird wahrscheinlich unterfagt werben.

Bon den jest veröffentlichten Geheimvertragen zwischen ben Entemächten ift, wie bie Berliner "Germania" schreibt, taum einer fo bezeichnend, wie ber von Stalien mit England, Franfreich und Rufland abgeschloffen, ber ben Italienern ihren Unteil an ber erhofften Siegesbeute sicherte und fie zur Kriegserflärung veranlafte. In dem Urtikel 15, der das Berhaltnis ber Alliierten zum Seiligen Stuhle bestimmt, wird nicht mehr und nicht weniger gesagt, als daß die ganze Entente, wie sie damals noch bestand, den Heiligen Stuhl an jedem diplomatischen Schritt zur Herbei-führung eines Friedensschlusses hindern sollte. Der Papft follte als Friedensstifter und Ber-mittler von vornherein ausgeschaltet bleiben. Der Bertrag ermächtigte die italienische Regierung, jebe papstliche Depesche aufzusangen, die biplomatische Noten zur Herbeiführung des Friedens ent-halten konnte. Das beweist tatsächlich eine voll-ständige Auslieferung der Bewegungsfreiheit des heiligen Stuhles an die brutale Gewalt eines übelgesinnten Gegners. Die "Germania" meint: Hossentlich werden sich jest die Katholiken in Italien und den übrigen Bertragsländern mit aller Energie ins Mittel legen, damit Artikel 15 des Geheinvertrags ihrer Regierungen abges ichafft und bem beiligen Stuhle feine Freiheit in

alter Form wiedergegeben werde. Nach der Turiner "Stampa" ist die in Betersburg erfolgte Beröffentlichung der geheimen Berträge zwischen ben Ententemächten inbezug auf den Gintritt Italiens in den Rrieg von größter Bedeutung für Italien. Ginen außer-ordentlichen Gindrud haben in Italien namentlich die bisher unbefannten Abmachungen hervorgerufen, die sich auf den Biderspruch Italiens beziehen, gegen die Zulassung irgendeines diplo-matischen Schrittes des heiligen Stuhls zum 3med des Friedensichluffes oder der Einwirfung auf Fragen, die mit dem Rriege in Begiebung ftehen. Die Beröffentlichung Diefer Rlaufel ift im Batitan fehr bemertt worden. Das Organ des Batikans hat sich die Besprechung noch vors behalten. Die Besprechungen anderer tatholischer Blätter murde von der Benfur beschnitten.

### Die Beziehungen zwischen Japan und England.

Dr. Rupper schreibt im Amsterdamer "Standaard" vom 28. November: Die Bestehungen zwischen Japan und England werden immer gespannter. Die Bolitit, die beibe Länder verfolgen, tommt in immer icharferen Gegenjag. Außer in Kanada, Afrita und Auftralien geht England auch in Afien immer mehr barauf aus, herr im hause zu sein und zu bleiben. Solange nun Japan schlief und westlich ber Türkei und Persien kein Land selbständig gegen England aufzutreten magte, gelang ber vollständig. England brachte den größeren Teil der Bevolferung Ufiens unter feinen Ginfluß, und noch immer geht ber Ungliederungsprozeg meiter, wie die Uneignung Enperns, Egyptens, die Besetzung eines Teiles Arabiens und Palästinas beweist. Wenn man weiter berücksichtigt, daß auch in Afrika und im Stillen Odean die deut-Die Organisation der Hausfrauen Dester- schen Kolonien von England weggenommen reis-Ungarns hatte beschloffen, an den Minister wurden, dann bedarf es keiner weiteren Beweise, des Augeren eine Dankestundgebung für die daß England darauf bezwectt, die alles beherr-Die Forderungen Italiens als übertrieben an. kanzler Grafen Hertling einen längeren Besuch sie Frauen aller Stände in Wien und in gegen lehnt man sich in Oftasien auf. Assertieben auf. Assertieben auf. Assertieben auf.

10. Dezember d. Js. ab

in die endgültigen Stude mit Binsicheinen umgetauscht werden

Der Umtaufch findet bei ber "Umtaufchstelle für die Rriegsanleihen", Berlin W 8, Behrenftrafe 22, ftatt. Außerdem übernehmen sämtliche Reichsbankanftalten mit Raffeneinrichtung bis jum 15. Jult 1918 die fostenfreie Bermittlung des Umtausches. Rach diesem Zeitpunkt können die Bwifchenicheine nur noch unmittelbar bei ber "Umtauidiftelle für bie Rriegsanleiben" in Berlin umgetauscht werden.

Die Zwischenscheine find mit Bergeichnissen, in die fie nach den Beträgen und innerhalb dieser nach der Rummernfolge geordnet einzutragen find, mahrend ber Bormittagsdienstftunden bei ben genannten Stellen einzureichen; Formulare zu ben Berzeichniffen find bei allen Reichsbant-

Firmen und Raffen haben bie von ihnen eingereichten Zwischenscheine rechts oberhalb ber Studnummer mit ihrem Firmenstempel zu versehen.

Der Umtaufch ber Zwischenscheine für bie 5% Schuldverschreibungen der VI. Rriegsanleihe findet gemäß unserer Mitte v. Mts. veröffentlichten Bekanntmachung bereits seit dem

### 26. November d. Is.

bei der "Umtauschstelle fur die Rriegsanleihen", Berlin W 8, Behrenstraße 22, sowie bei sämtlichen Reichsbantanftalten mit Raffeneinrichtung ftatt.

Bon den Zwischenscheinen für die L., III., IV. und V. Ariegsanleihe ift eine größere Unjahl noch immer nicht in die endgültigen Stude mit den bereits feit 1. April 1915, 1. Oftober 1916, 2. Januar, 1. Juli und 1. Ottober b. 3s. fällig gewesenen Binsicheinen umgetauicht worden. Die Inhaber werden aufgefordert, diese Zwischenscheine in ihrem eigenen Interesse möglichst balb bei ber "Umtaufoftelle für die Rriegsanleihen", Berlin W 8, Behrenftrage 22, jum Umtaufch eingu-

Berlin, im Dezember 1917.

### Beichsbank-Direktorium.

Savenstein. D. Grimm.

### Zwangsversteigerung.

6. Februar 1918,

an der Gerichtsftelle Thorn, Bimmer Nr. 22, versteigert werben das im Grundbuche von Thorn, Nene Culmer-vorstadt, Band 3, Blatt Nr. 117 (eingetragene Gigentumer am 21. August 1916, bem Tage ber Gintragung bes Berfteigerungsvermerts:

Badermeifter Josef Borezesz-kowski, in gutergemeinicaftlicher Che mit Josefine, geb. Kaminski in Thorn) eingetragene Grundftud, Gemartung Thorn, Rartenblatt 29, Barzelle Nr. 2, bestehend aus hofraum, Wohnhaus mit Seitenflügel, ab-gesondertem Abort, Stau, Waschtüche, Remise mit Rollsammer und Stau, 4 Ar, 81 Quadratmeter groß, Grund-ftenermutterrolle Art. 3379, Rugungswert 868 Mart, Gebanbeftenerrolle

Thorn ben 17. November 1917.

Rönigliches Amtsgericht. In bas Sanbelsregifter Abt. B. if heute die burch Bertrag vom 13. No bember 1917 festgestellte Ditdentich Torfverwertungsgesellschaft mit beforantter Saftung mit bem Gipe in Thorn eingetragen, Gegenstanb bes Unternehmens ift ber Erwerb und bie Ausbeutung von Torfgrundftfiden und ber handel mit Torf. Zur Erreichung Dieses Zwedes ist die Gesellschaft be-fugt, gleichartige ober annliche Unternehmungen zu erwerben, fich an folchen Unternehmungen zu beteiligen ober beren Bertretung gu übernehmen. Das Stammfapital beträgt 50 000 Mart. Beichäftsführer finb: Die Rauflente August Goergens und Adolf Krause in Thorn und ihre Stellvertreter : Die Raufleute Johannes Chilkowski in Thorn und Julius Schreiber au Ronig. Bur Bertretung ber Ge-fellchaft find bie beiben Geschäfts-fahrer ober je ein Geschäftsfahrer und ein Stellvertreter befugt.

Die Befanntmachungen ber Ge fellichaft erfolgen burch ben "Deutschen Reichsanzeiger", Die "Breffe" in Thorn und die "Thorner Beitung". Thorn ben 3. Dezember 1917.

Rönigliches Amtsgericht. Städtisches Ariegssbeisehaus, kauft

Wruden, rote Rüben (Beeten), Zwiebeln, Weiktohl u. Kürbis

Anghilfeuntericht in Frangofischund Angebote unter Z. 2820 an bie Be-

Gründl. Unterricht im Diolin-Fither- und Mandolinenspiel

wird erteilt. Bu erfragen in d. Geichaftsft. b. "Breffe". Mittagstifd, and volle Benfion Brüdenstraße 16, 2 Tep.

fährt von heute ab nur bis 9 Uhr abends. W. Huhn.

### Bauverein Rentschkan.

C. G. m. b. 5.

Bilanz am 31. Dezember 1916.

Aktiva.		1000
1. Kassa=Konto 2. Grundstüdskonto	8.77	1.
2. Grundstüdstonto	1 959.78	
28 823.80		3.
3. Geb.=Kto.1% 288.25	28535.55	4.
4. Spartaffen=Ronto	594.89	5.
Attiva	31 098.99	

Geschäftsanteil=Konto 620.00 Reservefonds=Ronto 30.29 Spotheten-Konto 18258.00 Subventions-Ronto 12 173.28 Gewinn=u. Verlust-Kto. 31 098.99

Ausgabe.

1260.00

120.00

rlust=Konto 1916.

wewinn= u	no ve
Einnahme.	
1. Bortrag	159.18
2. Geschäftsunkoften-Konto	199.81
3. Zinsen=Konto	715.34
4. Abschreibung	288:25
5. Gewinn	17.42
	1 380 00

Mieten=Ronto 2. Dividenden=Ronto

1 380.00

Am 1. Januar 1916, waren vorhanden:

28 Genoffen mit 53 Geschäftsanteilen

Beftand am 1. Januar 1917: 27 Genoffen mit 52 Geschäftsanteilen. Gesamthaftsumme 10.400 Mart. Geprüft und richtig befunden. nent sch fau den 17. November 1917.

Der Vorstand

Emil Schwanke.

bei Optiler Seidler, Attftabt. Martt 14, neben ber Bost

Gummi-Stempe liefert Justus Wallis Thorn

Liefere folange Borrat. Nachdrud infolge Kartonmangels fo gut ie ausgeschlossen.

Beihnachts. .. Renjahrstarten

204 ff. Chronic III. 206 gefprist 7,50 207 Hochglanz 5,50 208 Golden. Silberglanz 8,— 209 Bromfilber, schwarz 8,50 7,50

Breislifte über Unfichtstarten aller Urt und Schreibwaren graffs und franto an Biebervertäufer.

Andr. Schrade, Rönigsberg i. Br. Welanchthonftr. 1, Teleph. 6524. Buttochende gelbe

Speise wrucken zu verfaufen. Gustav Link, Ober Ressau, b. Bodgorz. Suhrwert wird dum Gifenjahren von 10 bls 12

Uhr vormittags gesucht. Städt. Ariegsspeisehaus, Thorn. Bachestraße 4.

Prima rote

für Selter- und Bierflafchen mit fleinen Fehlern, fehr billig. Gebr. Franz

Ronigsberg i.|Br. Vassendes Weihnachtsaeschenk!

Waschen Sie mit meinem taufenbfach erprobten, genehmigten, martenfreien

Somierwaichmittel. Sie werden sicher überrascht und zu-frieden sein. Viele Nachbestellungen, 10 Piund-Bimer 6,95 Mk. in Fässen von 130–150 Piund. Zentner 49 Mt. Zoilette-Waichtiicke, berrlich parsümiert, tadellos reinigend und schäumend, 20 Stüd 6 Mark.

E. Grünert, Berlin A. 3,

Haubennege! Sitrnnege, Unterlage zu moderner Frifur, Jöpfe jest fehr billig. Arnevenkal, Culmerftraße 24.

Tischlerarbeiten werben ausgesührt bei Fr. Heinrich. Tijchiermftr., Mitft. Martt 20, hof, 1. **\*** 

Danksagung.

Der Bagar des fatholijchen Frauenbundes Deutschlands, Ortsgruppe Thorn, zum besten der verwundeten Goldaten in den hiefigen Lazaretten hat eine überaus große Beteiligung der Stadt- und

Landbevölkerung gefunden. Herzlicher Dant fei hiermit Allen ausgesprochen, die zu dem guten Gelingen beigetragen haben, fei es burch Mitmirten bei ben Darbietungen, sei es durch Spenden von Geld und Gaben, sei durch Besuchen des Bazars. Allen ein inniges "Bergelt's Gott!"

Frau Wacker, erfte Borfigende.

Gollnick, Pfarrer, geistl. Beirat.

Bon der Stadt, nom Kreis Thorn, von Bereinen Freunden und Gönnern des Inf.=Regts. 176 auch für dieses Weihnachtsfest freundlichst zugedachte

bittet das Ersagbataillon möglichst bis 10. 12. 17 Wilhelms= faserne, östl. Saus, Zimmer 42, jur Weitersendung gutigst abzugeben.

1. Grf.-Batl. Inf.-Regte. 176.

# Ziegelei-Park.

Donnerstag den 6. Dezember 1917:

Großes Streichkonzert.

Eintritt pro Person 20 Pfg. Sociation G. Behrend.

Gedenket liebreich

auch unferer Rrfippel, Baifen und Siechen, Ronfirmanden und Rranten, helft uns, ihnen ben Weihnachtstisch

Gaben aller Art nehmen bankend an die Diaspora = Anstalten Bischofswerder, Westpr. Postsched Danzig Nr. 4639.

Staatl. geprüfte Schwester juch dauernde oder vorübergehende Beichäftig, für Kranken- oder Wochenpflege. Meldungen unter R. 2867 an die Geschäftstelle der "Presse".

Besser Fean jucht in feinerem, besser Jaushalt die Wirtschaft zu sühren.
Angeboie unter L. 2861 an die Geschäftstielle ber "Presse".

Wirtschafterin, tath., 31 Jahre alt, sucht Stellung in frauentosem Häushalt, am liebsien auf dem Lande. Gest. Angeboie unter I. 2859 an die Geschäftsstelle der "Presse".

Stellenangebote.

Gin fraftiger junger Mann, mit guten Schultenntniffen ausgerüftet, findet als Buddruderlehrling

fofort ober fpater eine Stelle C. Dombrowski's dje Budjdruckerei,

Lehrling

mit Koft oder Entschädigung sucht Jul. Hoffmann, Feilenhauermeister, Bäderstr. 27, Suche fof. tücht. Montagearbeiter, auch fönnen Frauen beschäftigt werden. Bu melden Bauftelle Ballonhalle Schiehplag Bodgorg 6. Monteur Weber,

W. Boettcher, Spedition Ginen fraftigen

Hausburschen

Heinrich Netz.

perfett in Schreibmafchine und Steno-graphie, für bauernde Stellung gum Gin tritt von fofort ober fpater gelucht.

Max Hirsch & Krause, Maschinensabrik. Suche von fofort eine

Buchhalterin, wenn möglich aus einem Drogerfegeschäft, für einige Tage auf 1 Std. abds. Meld. bei Frau **Schlie**p. Gerechteilr. 2, 2 Tr.

Kaffiererin, mit Kaffenwesen vertraut, sucht & Eineritt v. 1. 1. 18 S. Kornbrum.

Brifetteitt wird von sosort oder später gesucht. Kissau. Breitestraße 5.

Lehrfräulein fofort gelucht. E. Poting. Baffengeichäft, Schilleritraße

Lehrmädthen tonnen fich melben.

Ein junges, ordentl. Wädigen vom Lande, das auch melfen kann, von jofort oder 1. Januar gefucht. Thorn-Woder, Gereistraße 36.

Tagesmädchen oder Auswartesrau von sosort gesucht. Persönliche Melbung nachm. zwiichen 6 und 7 Uhr Mellenstraße 64, 3 Tr.

Eine Aufwartefrau fuchen von fofort

Kriiger & Oberbeck, Thorn, Breitestraße 46. Aufwartemädmen Auswärterin gesucht. Mellienstr. 61, 1, 1.

G Bobiungsangebote D

Möbl. Zimmer nebst Kabinett, evil. Küchenbenugung und Gas von sofort zu vermieten, Mustunft erwilt Gerechteftr. 31, 1 Tr.

Mibbl. Zimmer, sep. Eingang, mit Rochgesenheit sofort du vermieten. Araberstraße 4, 2. 2 gut möbl. Zimmer, Bad, Gas, Klichenben., sofort zu verm. Wilhelmstr. 7, 3. Besicht. v. 21/2-41/2 U.

Gut möbl. Zimmer, auch mit Rochgelegenheit, ju vermieten. Geglerftrage 10, 2

2 möbl. Zimmer Bismarditrage 3, 1 u vermieten

Mobl. Border-Bohn- und Schlaf-gimmer, für 1-2 herren paffend, von fofom zu verm. Neuft. Markt 18, 2. Eleg. möbi. Bimmer fofort gu verm Anfragen Culmerftrage 22, part. Dibl. Bim., f. E., g. v. Gerechteftr. 33, pt

2 möbl. Zimmer mit Bad und Rüchenbenugung jum 1, 1. 18 zu vermieten. Zu erfragen Brombergerftraße 94, part., r.

Gut möbl. Borderzimmer (Bad) zu vermieten. Talftraße 42, 3. Dibliertes Bimmer gu vermieten. Mellienstraße 85, 2,

Rellet= U. Lagertäume zu verm. Pfinchera, Brüdenstr. 11, pt.

Bohnungsgeinde 2

3 Zimmer - Wohnung mit Gaseinrichtung und Zubebor von sofort gesucht. Angebote mit Preisangabe unter &. 2857 an die Geschäftsstelle der "Presse".

Mittlerer Beamter, finderlos, sucht vom 1. April 3 3immer- Kohnung. 1918 eine 3 3immer- Kohnung. Angebote unter X. 2824 an die Geschäftsftelle der "Bresse".

Junges Chepaar lucht von gleich oder später geräumige 2 3immer-Bohnung mit Inbehör in befferem Saufe Angebote unter M. 2862 an die Geschäftsstelle ber "Breffe".

Junges Chepaar lucht Bohnung von 2 3im. n. Riche. Angebote unter N. 2863 an Die Beichattsitelle ber "Breffe".

Möbl. 2 Zimmerwohnung mit Rüche, von sosort gelucht. Angebote unter **T. 2869** an die Geschäftskelle der "Bresse".

engeschäft, Schisterstraße.

Littadischt

Raphnel Wolk.

Bin bis zwei möblierte Immer, möglichst separat, von sofort ober 15.
Dezember gesucht. Augebote mit Breis unter V. 2845 an die Geschäftsstelle der "Presse" au richten.

fandwehr=

Sonnabend den 8. d. Dits., abends 81, Uhr : Monats versammlung im Tivolifaal.

Vorstands - Sikung um 8 Uhe.

Der Borftand.

Freitag, 7. Dezember, Infic. Rol. u. Quin. - Din 1.

Die am 2. b. Mis. bei ber Ber foium im Artushot auf Ar. 1809, 703, 1169, 476, 1170, 1303, 1449, 716, 1605, 1409, 456, 483, 1116, 63, 716, 1605, 1409, 426, 433, 1116, 65, 143, 501, 572, 1256, 523, 1604, 834, 785, 549, 568, 1550, 356, 395, 685, 874, 1287, 1397, 1610, 1556, 932, 473, 1611, 660, 1670, 58, 1145, 1031, 465, 505, 698, 647, 389, 130, 1653, 1428, 1561, 1016, -784, 709; 911, 553, 1639, 656, 1208, 622, 454, 957, 160, 1656, 949, 752, 491, 1608, germanurum, midt absgruperten granter wonnenen, nicht abgeforderten Gegen-ftände, find bei der Firma Reichardt, Breitestraffe, gegen Abgabe bes Rauf-

Der Boritand.

## Stadt Cheater

Donnerstag, 6. Dezember, 71 , Uhr; Die Czardasfürstin. Freitag den 7. Dezember, 71, Uhr: 3um 1. male! Reuheit!

Logierbesuch. 2 unmohl. Zimmer nebst Riiche ober Gasgelegenseit, mit eleftrifcher Beleuchjung, in der Stadt von

sofort ober 1. 1. 18 zu mieten gesucht. Angebote unter X. 2823 an die Ge-ichäftsstelle der "Breffe". Difigier fucht von foiort

ungeniertes, möbliertes Zimmer mit Rabinett oder ein großes Bimmer. Eingang feparat. Nabe Manenkaferne. Eingang feparat. Nage Ulanenkaferne. Mittagskoft erwünscht. Angebote unter O. 2864 an die Gesichäftsitelle der "Breffe".

mages, auft. Währelt von sofort

einfach möbl. Zimmer, empfiehlt sich auch als Mitbewohnerin. Angebote unter K. 2860 an die Geichäftsstelle der "Presse".

Jagd

ober Anteil gelucht. Gest. Angebote unter F. 2831 an die Gelchäftstielle ber "Presse". Dame möchte armer Mitme 300 Mark borgen? Sie leibet unter dem Materialmangel und kann ihrem Ber-dienst nicht nachgehen. Monatl. Rickaphl. Gest. Anerbieten unter E. 2855 an die Geschäftsstelle der "Bresse".

Strebsamer, junger Wiann wünscht die Bekanntichaft eines netten jungen Madchens, zweds Beirat. Bufdriften möglichit mit Bild unter S. 2869 an die Beichäftsst. der "Breffe".

Zwei junge Damen, Herren in Briefwechsel zu treien, Heirat nicht ausgeschlossen. Zuchriften unter M. 2858 an die Geschäftsst. der "Presse".

Die Datte, die am Auftage im einen Beilanteing entwendet hat, til festgestellt. Falls n. binnen 5 Tagen Abgade unter B. 2322 an die Gelch. der "Aresse" erfolgt, wird Anzeige erstattet. Am Sonntag Nachmittag ift aus ber Damengarderobe des Artushofes (Rr. 37),

Derfehentlich mitgenommen worden. Es wird gebeten, benfelben im eterushof wieder abzugeben.

Gam, led. Sandtaide mit Inhalt, awijchen Culmerstr.—Segler-straße verloren. Der ehrliche Finder mird gebeten, dieselbe gegen bohe Be-lohnung i. d. Gesch. d. "Bresse" abzugeben.

Berloren eine braune Ledertaiche mit Inhaft auf der Hauptpost zwischen 4 und 5 Uhr am Montag Abend. Abzugeben gegen hohe Belohnung in der Geschäftslielle der "Bresse".

Caalider Kalender. 10 11 12 13 14 Dezember

hiergn ampites Blatt.

# die Presse.

(3weites Blatt.)

### Weitere Enthullungen aus ruffichen Urchiven.

Die Enthüllungen Trottis im ruffischen Regierungsblatt "Bramba" werden fortgefest.

#### Zerlegung Ruflands.

Ein Beheimtelegramm des ruffifchen Be-Gaftsträgers in Bern vom 17. Oftober befagt. Ein einflugreicher jüdischer englischer Finangmann hat sich dahin ausgesprochen, das Ziel Dentschlands sei, nach Möglichkeit den Separafismus in Rugland zu fördern, der Rugland in fleine Staaten zerlegt; für Deutschland' wird es leicht fein, handelsverträge mit dwächeren Staaten zu schließen, Litauen, Kurland usw. Auch für England erscheint die Berlegung Ruflands in einige kleine Staaten annehmbar, umsomehr, als im Falle einer Schwächung Ruflands England in Usien freie hand erhalten wird. In dem zerstückelten Rußland wird deutsche Industrie und Handel für lange Zeit Arbeit finden. Die Konkurrenz Umeritas mit Deutschland auf dem russischen Markt wird für England sogar vorteilhafter fein, als das Aberwiegen des Einflusses einer von den beiden Mächten.

#### Leilung Alcin-Afiens.

Information in ber Meinafiatischen Frage. 21. Februar 1917 in London und Betersburg haben die britische, französische und russische Regierung ein Abtommen getroffen betreffend die Einteilung ihrer fünftigen Einflußzonen und territorialen Erwerbungen in der afiatiiden Türkei, sowie auch betreffend Schaffung eines unabhängigen arabischen Staates ober einer Konföderation arabischer Staaten innerhalb Arabiens. Das Abkommen geht in allgemeinen Zügen babin: Rugland erwirbt folgende Gebiete: Erzerum, Trapezunt, Wan und Bitlis, sowie das Territorium Südturkestan Linie Muschaser—Dibremar Amalia, persische Grenze. Endpunkt der russischen Erwerbungen am Schwarzen Meer wäre ein künftig noch zu bestimmender, das Wilajet Aben und ein ein Süden durch die Linie Fine Aden und ein im Guden durch die Linie Fintab—Madrin begrenztes Territorium bis zur fünftigen rufsischen Grenze und im Norden begrenzt durch die Linie Ala Daza—Kessaren Altdaga—Ildys, das Sara Obin Chaiput. Großbritannien erwirbt den füdlichen Teil von Mesopotamien mit Bagdab und bedingt sich aus in Syrien die Häfen Haifa und Utta. Nach Ubereintommen zwischen ben französischen und englischen Bebieten werde eine Konfoberation grabischer Staaten ober ein unabhängiger arabifcher Staat gegrundet werben, für welchen die Einflußsphären gleichzeitig bestimmt wers ben. Alexandrette wird als Freihafen erklärt. Bum Schutze ber religiösen Interessen ber ver-bundeten Machte wird Balastina mit ben beiligen Stätten vom türkischen Terriforium ab-getrennt und wird einem besonderen Regime unterstellt, nach Bereinbarung zwischen Rußland, Frankreich, England. Angesichts der genamen Regelung verpflichten fich die Mächte zu gegenseitigem Abkommen ber vor dem Ariege bereits geltend gewesenen Kondessionen und Vortelle in den von ihnen erworbenen Rayons. Sie tommen überein, den ihren Erwerbungen entsprechenden Teil der Ottomanischen Staatsschuld zu übernehmen. (Unterschrift.)

### Das Abereinkommen mit Italien

trägt die Bezeichnung: "Im höchsten Grade

geheim." Es heißt darin:

Sifon beim Kriegsausbruch felbft murden Bersuche unternommen, Italien vom Dreibunde zu lösen und es zu vermögen, sich den Koalitionsmächten anzuschließen. Die Ber-luche scheiterten jedoch. Fürst Bülow brachte es in Rom zuwege, daß der Umschlag in Italien um nicht weniger als 1/2 Jahr hinaus= geschoben wurde. Aber in der zweiten Hälfte des Februar 1915 ichien die Möglichkeit für Italiens Anschluß an die Roalition wieder vorduliegen. Zu dieser Zeit erschien Italiens Anschluß der russischen Regierung nicht unbedingt notwendig für die Sache ber Alliierten. Ohne ich dem Plane des Anschlusses Italiens an die Entente zu widersetzen, meinte Ssasonom doch, daß die Initiative dazu auf jeden Fall von Italien felbst ausgehen müßte. Die Berhandlungen nahmen ihren formellen Anfang in London am Schluß des Februar des alten Sir Edward Gren, bem frangösischen Botchafters. Sie wurden dann geführt zwischen Sir Edward Grein, bem frangösischen Botdafter Paul Cambon, dem ruffifchen Graf Bendendorff und dem genannten italienischen Botschafter. Frankreich und Rugland sahen

Wochen gingen hin dis zur Festlegung von Details in der Frage der Zukunft der albanischen und dalmatinischen Zone. Das russische Außenministerium hielt bestimmt an den Ins tereffen der Südslawen fest und forderte für Serbien den gesicherten Besitz des Zuganges lich angelegen war, neue Forderungen zu stellen, die darauf hinausgingen, daß das Königreich so bald wie möglich zu aktiven Operationen schreiten sollte. Um 26. April neuen Stiles wurde die Konvention in London von den genannten Diplomaten unterzeichnet. In den letten der Unterzeichnung vorhergehenden Tagen war es noch gelungen, Italien zu einigen Bugeftandniffen zugunften Gerbiens und Montenegros zu vermögen.

Man fieht aus alledem, daß Italien burch= aus in keiner Zwangslage war, als es uns in werden. mein, handelte Rumanen. hier wird zunächst fehr ausführlich erzählt, wie Rumänien immer nach der Kriegslage schwankte, ob es Rufland oder Ofterreich-Ungarn in die Flanke fallen folle. Endlich nach der Bruffilowichen Offenfive neigte fich die Sympathie Rumaniens wieder der Entente zu. Das geheime Dofu-

Es ift zu bemerken, daß von Anfang an ber Stabschef bes höchstemmandierenden aus militärischen Ermägungen die Beibehaltung der Neutralität Rumäniens für uns vorteilhafter hielt, als seine aktive Einmischung in ben Krieg. Später stellte fich General Alerejew auf den Standpunkt der Alliierten, welche in dem Auftreten Rumaniens den entscheidenben Schlag für Öfterreich und bas Nahen des Kriegsendes erblickten. Im August 1916 murde mit Rumänien ein militärisch-politisches 266fommen unterzeichnet, melches ihm solche Landerwerbungen überließ (Butowina und an den militärischen Operationen entsprachen, meil es sich verpflichtet hatte, nur Ofterreich Ungarn ben Krieg zu erklären und sich auch auf Operationen nur in Transsplvanien beichränft hatte. Die folgenden Ereigniffe haben gezeigt, wie fehr fich unfere Alliierten getäuscht haben, indem fle das rumanische Eingreifen überschätten.

Aber das schönste kommt noch! Bang offen wird ausgesprochen, daß Rugland mit der Miederlage Rumaniens gang zufrieden ift. Es

daß die militärisch-politische Abmachung mit dem Gebiete der Rriegsfürforge. Der Reichs-Rumanien vom Jahre 1916 ihre völlige Ber- Rrieger-Dant bildet den Schlufftein diefes vater-(bem jegigen Rumänien), Transiplvanien, Banat und Butowina (Erwerbungen nach bem Bertrage von 1916) mit einer Bevölferung von annähernd 13 Millionen. In der Zukunft wäre Nationalstiftung, noch unter die des Reichsausseber Staat Rußland gegenüber schwerlich schwerlich schwerlich schwerzen follen. Der Reichs-Krieger-Dank wird als freundschaftlich gefinnt gewesen und hatte bas eine vollkommen unparteifche Ginrichtung nicht Streben, feine nationalen Träume in Beg- nur Rriegsvereinsmitglieder, sondern auch Nichtarabien zu verwirklichen, schwerlich unterlassen. Auf dem Balkan hätte er sich gleichfalls bemüht, dem Ginfluß Ruglands entgegenzutreten | halten. und angesichts des überwiegend romanischen Charafters seiner Bevölkerung unter ber starken politischen Einwirkung Italiens und Frankreichs gestanden. Infolgedessen steht ben politischen Interessen Rußlands ber Zusammenbruch der Großmachtspläne Rumaniens in ben erwähnten Magen nicht besonders entgegen. Dieser Umstand muß von uns ausgenügt merben zweds Festigung jener gezwungenen Bande für möglichft lange Zeit, welche Rufiland mit Rumanien verknüpfen.

Dieser unerhörte Innismus, mit dem da der Ruin eines Bundesgenoffen betrachtet wird, zeigt deutlich die mahre Befinnung der Entente für das Schickfal der kleinen Staaten.

### Politische Tages'chan.

Fürst Billow beim Reichstamler.

ren Politit ergeben haben.

### Der Beginn des preußischen Wahlrechtstampfes.

Die erste Lelung der preußischen Bahlrechts-vorlagen beginnt am heutigen Mittwoch im Abgeordnetenhaufe. Buerft wird ber Ministerpräsizu einem Hafen, wobei das Ministerium Schritt für Schritt die Ansprücke Italiens auf einen größeren Küstenstreisen und auf Neutralisierung der Serbien zuerkannten Gebiete
urrückschraubte Ansona April alten Stiles einen großeren Kustellung der Serbien zuerkannten Gebiete tralisserung der Serbien zuerkannten Gebiete da am 8. und 9. Dezember teine Signing der Bender der Bundesgenossen nach Unterzeich= da am 8. und 9. Dezember teine Signing der Berden. Bon den größeren Fraktionen werden je drei, von den größeren Fraktionen werden je drei, von den beitung des Brotgetreides zu anderen Zweden, der Bundesgenossen nach Unterzeich= da am 8. und 9. Dezember teine Signing der Berden der Berden der Bundesgenossen fraktionen werden. Bon den melden französische Franzeiches zu anderen Zweden, der Bundesgenossen als zur Brotherstellung ist untersagt. Die Geschaftsinde Franzeichs werden von der Res Rämpfe bringen durften, ift die gegenwärtige treidebeftande Frantreichs werden von der Re-Stärte der Frattionen im Abgeordnetenhause von Interesse. Die Gesamtzahl von 443 Abgeordneten verteilt sich auf die einzelnen Fraktionen wie folgt: Roniervative 143, Zentrum 101, Nationalliberale 71, Freikonservative 53, Fortschritt-ler 38. Polen 12, sozialdemokratische Fraktion 5, unabhängige Sozialdemokraten 5, bei keiner Bartei (Bilbe) 4, er edigte Mandate 11. 3um Bahlrechtstag fagt die Berliner "Boft"

ber Tag werde so ober so für die Bufunft ber inneren preußischen Geschichte zum Martftein Man hört, die tonservative Bartei den Rücken fiel. Es drängte sich förmlich zu werde sogleich unter grundsätzlicher Ablehnung dem Berrat. Unders, aber nicht minder ge- der Regierungsvorlage eine neue Formel in die Aussprache merfen. - Der "Bormarts" ichreibt : Die Berhandlungen werben darüber entscheiben, ob in Preußen das gleiche Wahlrecht eingeführt wird, oder ob es beim Dreitlaffenmahlrecht verbleibt. Gin brittes fann es nicht geben.

### Meuer württembergifcher Justigminifter.

Der Rönig bat, wie ber Stuttgarter "Staats= anzeiger" meldet, den Juftigminifter Dr. von Schmiblin feiner Bitte entsprechend unter Unerfennung feiner langjährigen treuen und ausgezeichneten Di nfte in den bleibenden Rubeftand verfett und ben Birflichen Staatsrat Mandry jum Juftigminifter ernannt.

### Gründung des Reichs-Arieger-Dants.

Dem Ruffhaufer-Bunde der deutschen Landes-Ariegerverbände ist folgendes Telegramm zu-gega gen: Großes Haupfiquartier den 30. No-vomber. Un Kyffhäuser-Bund, Berlin, Geisberg-iraße 2. Nachdem nummehr der Plan des Reichs-Krieger-Danks feste Gestalt augenommen hat, erfläre ich mich gerne bereit, in Gemein-ichaft mit dem herrn Reichstangler die Ehrenganz Transsplvanien), welche ganz offenbar präsidentschaft zu übernehmen. Ich würsche der nicht dem Maße einer Beteiligung Rumäniens guten Sache frische, lebensträftige Entwicklung und freue mich, aus den mir von hochherzigen Spendern zugegangenen Mitteln dem Reichs-Rrieger-Dank die Summe von 100 000 Wark überweisen zu können. Ich bitte um Mitteilung, an wen die Ueberweisung ersolgen soll. v. Sindenburg.

Bu dem gleichen Zwed hat der herr Reichs-fanzler ebenfalls 100 000 Mart gespendet. Neben der National Stistung für die hinter-bli benen der Gefallenen und dem Reichsausschuß für Rriegsbeschädigte ift der Reichs-Rrieger-Dant eine Gründung des Anffhäuser-Bundes die dritte e mahrend bes Rrieges ins Leben tretende "Wenn die Dinge fich fo entwickelt hatten, Organisation ber freiwilligen Liebestatigfeit auf burch andere Urfachen bedürftig werden, bas beißt, für alle diejenigen bedurftigen Rriegsfeilnehmer, die meder unter die Fürforge ber mitglieder betreuen, und er mird baber auch eine dementsprechende unparteifche Organifation er-Der Reichs-Rrieger-Dant bezwedt den Schutz aller be firftigen Rriegsteilnehmer, mogen fie einer Partei angehören, melder fie wollen, mogen fie Witglieder eines Rriegervereins fein ober nicht. Durch die Uebernahme ber Ehrenp afidenischaft des Generalfeldmaricalls von Sindenburg und des Reichstanglers, Grafen von Bertling, hat ber Relchs-Rrieger=Dant eine Macht= polle Unterstützung erfahren, die im Intereffe der burch ben Rrieg geichäbigten Rameraben auf bas freudigfte und dankbarfte zu begrüßen ift.

### Raifer Rarl über den Frieden.

Die Korrespondenz Auftria melbet: Beim Empfang der öfterreichischen Delegation bemerkte der Raiser gegenüber dem Brasidenten Hauser: Es wird der schönste Tag meines Lebens fein, wenn ich den Frieden Schliegen fann.

### Friedenstundgebungen in Wien.

Frankreich in erster Linie, soweit sie den südöstlichen Küsten des Adriatischen Meeres galten, Rußland wieder betreffend die Territorien
nordöstlich des Adriatischen Meeres. Sechs
nordöstlich des Adriatischen Meeres. Sechs
nordöstlich des Adriatischen Meeres. Sechs
nordöstlich des Adriatischen Meeres. Sechs Außeren und gaben ihre Bisitenkarten für ben Minister ab. Sonntag und Montag wurde diese Friedenskundgebung fortgefest. Alsdann follen folche Rundgebungen in der Proving erfolgen.

### Eröffnung der ungarischen Delegation.

Die ungarische Delegation mabite in ihrer Eröffnungssigung am Montag ben Grafen Rhuen Bedavarn jum Brafibenten und ben Grafen Bich jum Bigeprafibenten.

gierung beschlagnahmt. Die Enischädigung an die Besiger wird aufgrund der bestehenden Breise geregelt. Die Brotherstellung ist nur in einheitlicher Form gestattet und Luxusbrot sowie Brot aus besonderen Mehlen darf nur in einem beschränktem Maße hergestellt werden. In den Restaurants darf künftig für Mahlzeiten unter vier Franken höchstens 200 Gramm Brot, über vier Franken höchstens 100 Gramm verabsolgt werden. Die Bäcker dürfen keine Zuckerbäckereien mehr herftellen und die Ronditoreien burreien niehr herstellen und die Konditoreien dur-fen nur noch Backwaren über die Gasse ver-kausen. In den Geschäften darf nichts mehr verzehrt werden. In den Hotels, Restaurants, Cases, Teehäusern, Bussets, Kantinen und Wilch-wirtschaften ist die Herstellung und Verzehrung von Backwaren untersagt. Die neuen Bestimmungen traten am 1. Dezember infraft. Ferner wurde beschlossen, insolge Gerstenmangels das Bier für das Militär und gewisse Kranke vorzuenthalten. Der Bierverkauf in den Cases wird mahrscheinlich unterfagt werben.

Bon den jest veröffentlichten Geheimvertragen zwischen den Entemächten ift, wie die Berliner "Bermania" ichreibt, taum einer fo bezeichnend, wie der von Italien mit England, Franfreich und Rugland abgeschlossen, der ben und Rußland abgeschlossen, der den Italienern ihren Anteil an der erhossten Siegesbeute sicherte und sie zur Kriegserklärung veranlaßte. In dem Artikel IH, der das Berhältnis der Alliierten zum Heiligen Stuhle bestimmt, wird nicht mehr und nicht weniger gesagt, als daß die ganze Entente, wie sie damals noch bestand, den Heiligen Stuhl an jedem diplomatischen Schritt zur Herbeissährung eines Friedensschlisses hindern sollte. Der Papst sollte als Friedensstifter und Bermittler von pornherein ausgeschaltet bleiben. Der mittler von vornherein ausgeschaltet bleiben. Der Bertrag ermächtigte die italienische Regierung, jede papstliche Depesche aufzusangen, die diplomatische Noten zur Herbeiführung des Friedens ent-halten konnte. Das beweist tatsächlich eine voll-ständige Auslieferung der Bewegungssreiheit des heiligen Stuhles an die brutale Gewalt eines übelgesinnten Gegners. Die "Germania" meint: Hoffentlich werden sich jest die Ratholiten in Italien und den übrigen Bertragsländern mit aller Energie ins Mittel legen, damit Artikel 15 des Geheimvertrags ihrer Regierungen abgeschaftt und dem beilieren Stuhleleien Ereikeit in ichafft und bem beiligen Stuhle feine Freiheit in alter Form wiedergegeben werde.

Nach der Turiner "Stampa" ist die in Be-tersburg erfolgte Beröffentlichung der geheimen Berträge zwischen ben Ententemachten inbezug auf den Gintritt Italiens in den Rrieg von größter Bedeutung für Italien. Ginen außer-ordentlichen Gindrud haben in Italien namentlich die bisher unbefannten Abmachungen hervorgerufen, die fich auf den Widerfpruch Italiens beziehen, gegen die Zulaffung irgendeines diplo-mailichen Schrittes des heiligen Stuhls zum Zwed des Friedensschlusses oder der Einwirkung auf Fragen, die mit bem Rriege in Beziehung ftehen. Die Beröffentlichung Diefer Rlaufel ift im Batitan fehr bemertt worden. Das Organ des Batitans hat sich die Besprechung noch vorbehalten. Die Besprechungen anderer tatholischer Blatter murbe von der Benfur beschnitten.

### Die Beziehungen zwischen Japan und England.

Dr. Runper schreibt im Amsterdamer ,Standaard" vom 28. November : Die Begiehungen zwischen Japan und England werden immer gespannter. Die Bolitit, die beibe Bander verfolgen, tommt in immer icharferen Begenah. Luger in Kanada, Afrika und Australien geht England auch in Afien immer mehr darauf aus, herr im hause zu sein und zu bleiben. Solange nun Japan schlief und westlich ber Türkei und Persien kein Land selbständig gegen England aufzutreten wagte, gelang ber Blan vollständig. England brachte ben größeren Tell ber Bevölferung Afiens unter feinen Ginfluß, und noch immer geht ber Anglieberungsprozeß weiter, wie die Aneignung Cyperns, Egyptens, die Besehung eines Teiles Arabiens und Baläftinas beweist. Wenn man weiter berücksichtigt, daß auch in Afrika und im Stillen Odean die deuts Die Organisation der Sausfrauen Defter- schen Kolonien von England weggenommen reich-Ungarns hatte beschlossen, an den Minister wurden, dann bedarf es keiner weiteren Beweise, des Außeren eine Dankestundgebung für die daß England darauf bezweckt, die alles beherr-Defchafter. Frankreich und Rugland sahen Fürst Bulow hat am Sonntag dem Reichs- Friedensbereitschaft gelaugen zu lassen, an der schende Weltmacht zu sein und zu bleiben. Das Forderungen Italiens als übertrieben an. kanzler Grafen Hertling einen langeren Bestch sich die Frauen aller Stände in Wien und in gegen lehnt man sich in Oftasien auf. Assen

verjüngt unter Japans Führung und benkt nicht baran noch länger unter europäischer Bormundschaft zu bleiben. Dadurch wird Englands asiatisiche Weltherrschaft bedroht, und zwar durch Japan. Diese Entwicklung geht nicht plöhlich vor sich, aber das Abbrödeln von englischen Einfluß wird bald beginnen. Damit hangt Japans Saltung im jegigen Beltfriege gufammen. Außerlich ift es noch mit England einig; wer aber tiefer sieht, wird auch hier Schein von Wirklichkeit zu unterscheiden wissen,

Reine ameritanische Kriegserklärung an die Berbundeten.

Wie das "Journal" aus Washington meldet, erklärte Wilson in der Kabinettsitzung, er halte die Kriegserklärung an die Verbündeten Deutsch-lands nicht für angezeigt. Die übrigen Minister teilten diese Anschauung.

### Deutsches Reich.

Berlin, 4. Dezember 1917.

- Das Raiserpaar traf Montag Nachmittag in Rarlsruhe ein, um die Großherzogin zu ihrem 79. Geburtstage zu begludwünschen. Rach mehrftundigem Aufenthalt erfolgte abends die Abceise.

— Staatsminister Dr. Friedberg hat Rudficht auf die Inanspruchnahme durch Staatsamt den geschäftsführenden Musichuß ber nationalliberalen Partei nunmehr doch nieder-

Staatssefretar a. D. und Burgermeifter Dr. Schwander hat, wie aus Strafburg gemel-bet wird, dort nach Begrugung des Gemeinderats furgen Urlaub genommen und wird Mitte Dezember die Burgermeistergeschäfte wieder über-

### Ausland.

Bern, 4. Dezember. König Konstantin von Griechenland hat am Montag bie Klinit nach glattem Bundverlauf vollständig geheilt verlaffen.

### Provinzialnadrichten.

Culm, 1. Dezember. (Stiftungen.) Im Ge-dächtnis der Stadt Culm hat sich der verstorbene Dampsmihlenbesitzer Osfar Schulze ein bleibendes Denfmal gesetz, indem er testamentarisch der Stadt Culm ein Legat von 10 000 Mart zu wohltätigen Zwiesennergin und Geschen Mitselm Culmer Kriegerverein und der Kaiser Wilhelm-Schützen-

gilde vermacht hat.
Gohlershausen, 1. Dezember. (überfahren und getötet) wurde der Nangierer Mielke bei Aussübung seines Dienstes auf dem hiesigen Bahnhof.
Konig, 1. Dezember. (Madensen-Chrung.) Die untere Bahnhossiraße hat den Namen "Madensenschreiben arheiten

straße" erhalten. Dirjchau, 1. Dezember. (Bon einem Güterzuge ilbersahren und getötet) wurde der Rottenarbeiter Franz Salewski aus Dirschau beim überschreiten

der Bahngleise auf dem Kangierbahnhof Liebenhof.
Danzig, 1. Dezember. (Folgende lustige Geschichte) wird dem "Westpr. Volksblatt" aus der Proving berichtet: In einem Eisendahnabteil Proving berichtet: In einem herrscht lebhafte Unterhaltung. Gegenstand ber bersatt ledhaste Unterhaltung. Gegenstand der Gespräche sind das nasse, stürmische Wetter, die teuren Zeiten, Hamstersahrten und Beschlagnahme der auf den Bahnhösen dei Revisionen entdeckten Waren, wie es jeht täglich vorkommt. Die Unterhaltung geht auch lustig weiter, als auf der Station K. ein längerer Aufenthalt ist. Nur eine Landfrau, die sich hisher labbest au. Unterhaltung kant die fich bisher lebhaft an der Unterhaltung beteiligt hat, wird etwas kleinlaut. Es dauert auch nigt lange, als ein Beamter erscheint und die Ge-päckliche der Reisenden nach Lebensmitteln unter-sucht. Die Bäuerin, die anscheinend teilnahmslos die Revision versolgt, blieb underücksichtigt. Als hich der Jug aber wieder in Bewegung gesetzt hatte, han der Jug aber wieder in Bewegung geletzt hatte, tonnte sie sich nicht enthalten, durch das schnell herz untergesassene Abteilsenster zuzurufen: "Seht mal her, in diesem Paket sind zehn Pfund Butter!" Sprachs, lachte und schloß mit einer schadenfrohen Gebärde das Fenster. Ihre Schadenfreude war aber mur von kurzer Dauer. Auf der nächsten Haltestelle, wohin man telephonisch Nachricht gegeben hatte, erschien ein anderer Beamter und nahm ihr das Butterpaket ab. zum arökten Gaubium der Mit-Butterpaket ab, zum größten Gaudium der Mit-reisenden. So hatte sie zum Schaden auch noch den billigen Spott zu tragen, bis sie in 3. eilig den Bug verließ.

Danzig, 2. Dezember. (Dividendenverteilung.) Die Danziger Aftien-Bierbrauerei beschloß die Ber-teilung einer Dividende von 8 Prozent bei einem Reingewinn von 807 638 Mart.

Danzig, 2. Dezember. (Drei Kinder erstick.) Gestern Mittag wurde die Feuerwehr nach Lang-fuhr, Luisenstraße 5, gerusen, um einen Stuben-brand zu löschen. Als die verschlossene Wohnung erbrochen murbe, fand man drei Kinder erstidt vor. Es handelt sich um zwei Mädchen im Alter von 5 und 3 Jahren und einen Jungen im Alter von vier Jahren. Die Mutter der Kinder, die Aufwärterin Ehlisch, war zur Arbeit gegangen und hatte die Kinder in der Wohnung eingeschlossen. Diese müssen jedenfalls mit Feuer gelpielt haben, denn die Tür des Ofens, in dem sich Glut besand, war offen. Das neben dem Ofen stehende Bettgestell geriet in Brand, und in dem nun entstehenden Qualm sind die Rinder umgetommen.

Königsberg, 1. Dezember. (Gründung einer Züchtervereinigung für das schwarzköpsige Fleisch-schaf.) Auf Einladung des Borstandes der ostpr. Landwirtschaftskammer waren die ostpreußischen Büchter des schwarzköpfigen Fleischschafes (Hampsshire und Oxfordshire) zur Gründung einer Züchtervereinigung für das schwarzköpfige Fleischschaf nach bem Sigungssaale ber Landwirtschaftstammer in einer Anzahl von rund 50 herren zusammengetreten. Nach lebhafter Aussprache wurde die Gründung einftimmig beschlossen und die Satzungen festgelegt Segen 40 Serren traten bem Berein sofort bei. In ben vorläufigen Borstand wurden gewählt die Herren Gaedede-Nadrau, Rhode-Tromitten, Direktor Peters-Königsberg, Sandt-Groß Barten, von Batocki-Tharau, Dr. von Negenborn-Lopden und Möller-Mörlen.

b Bromberg, 2. Dezember. (Gin größeres Teuer)



Rämpfer ausüben. Das Pflegepersonal ift in

Erste Hilse nach einem Gasangriff. Der Kampf mit Gas, der von unseren der gehörigen Weise instruiert, es weiß genau,

hatte. Das Feuer war in einer mit gepreßtem Stroß angefüllten Abteilung des Schuppens ausgestommen, tonnte aber, da es rechtzeitig bemerkt wurde, noch vor dem ilbergreifen auf die angrenzenden Speicherabteilungen gelöscht werden. Zur Hischen Speicherabteilungen gelöscht werden. Zur Hischen Hischen Bertungsarbeiten der größeres Truppenstommando herbeigeeilt, das sich tatkräftig an den Retungsarbeiten beteiligte. Es dürfte ein ziems bleibt die Armee draußen und daheim nicht zurück, um Gaben sir den Reformationsdan zum Scholken.

### Jubiläumstagung des weftpreußischen Pfarrervereins.

Gleichsam als Vorspiel auf die am Dienstag beginnende Provinzialspnode hielt Montag Nach-mittag im Sitzungssaal des Landeshauses zu Danzig der wester. Pfarrerverein eine Judi-läumsversammlung ab anläßlich seines 25jährigen Bestehens. Der Borsiger, Pfarrer Kleefeld, ers öffnete die Bersammlung, hinweisend auf die große Bebeutung der evangelischen Pfarrervereine auch in Bedeutung der evangelischen Pfarrervereine auch in nationaler Beziehung. Nachdem der in den letzten Jahren verstorbenen Mitglieder gedacht worden, wird auf einen turzen Bericht von Generalluper-intendent D. Rein hard hin beschlossen, die Re-formationsdankstistung zur Errichtung eines Luther-beimes für Theologiestudierende in Königsberg durch einen Beitrag von 500 Mark aus der Kasse des Pfarrervereins zu unterstügen. Pfarrer Hevellte-Woglaff erstattete darauf den Jubiläumsbericht. Gegründet 1892, hat der westpr. Pfarrerverein mit seinen sofort einaerichteten 7 Hauverbänden besonbegrindet 1812, hat der welpt. Pjatrerverein mit leinen losort eingerichteten 7 Gauverbänden beson-vers durch die wirksame Tätigkeit seiner ersten Vor-standsmitglieder Superintendent Kähler-Neuteich, Pfarrer Bertling und Fuhst-Danzig sich schnell ent-widelt. Organisatorische Fragen, Gründung einer Sterbekasse für die Mitglieder, einer Unierstützungstaffe für unversorgte Pfarrertöchter u. a. bildeten besondere Ausgaden der ersten Jahre. Seitdem hat der Pfarrerverein auf zahlreichen Gebieten, die das Berufsleden des evangelischen Gebieten, die das Berufsleden des evangelischen Geistlichen berühren, theoretisch und praktisch seinen Mitgliedern wertvolle Anregungen und Hörderungen geboten. Im Anschluß an den Bericht sprach Generalsuperintensant. dent D. Reinhard im Namen des königl. Konlistoriums und in seinem eigenen Namen dem Pfarrerverein herzlichen Glückwunsch und warme Anerkennung aus. Bon dem oster. Pfarrerverein überbrachte Superintendent a D. Rassen stein Brudergruß und Segenswunsch. Der Kassenbericht von Pfarrer Hevelke ergab für das letzte Jahr eine Einnahme von 8000 Mark, eine Ausgabe von 7071 Mark, dazu ein Vermögen der Töckterunterstützungstasse von 21 887 Mark. Den nun folgenden Festvortrag hielt Pfarrer Lic. Moldänke Verlinsteglig über das Thema: "Konsessionelle Ersahrungen im Kriegspfarramt." Die starken konsessionellen Missungen der einzelnen Truppenstellen Missungen der einzelnen Truppenster verbande bedingten von selbst ein zumteil volles Sichkennenlernen. Bielfach haben liken wie Evangelische draußen dieselben Erfahrungen gemacht. Ja, auch eine gewisse innere An-gleichung beiber Bekenntnisse trat vielsach zutage. Leider sind biese ersreulichen Anzeichen mit der Länge des Krieges vielfach wieder zurudgegangen Tropbem wollen wir Evangelischen auch fernerhin bereit sein, unter voller Mahrung unserer religiösen Gigenart Bruden zu bauen und nicht Gräben zu ziehen. Den Schluß der wohlgelungenen, zahlreich besuchten Versammlung bildeten Wahlen, und awar wurden gemählt zu Rechnungsprüfern die Pfarrer Schmökel und Junk und zu Vorstandsmitgliedern die disherigen, nämlich die Pfarrer Kleefeld (Borssiger), Stengel, Sevelke, Bowien und Supers intendent Polenste.

### Cofalnadrichten.

Jur Erinnerung 6. Dezember. 1916 Eroberung von Bukarest, Ploesti, Camping, Singia. Kapi-tulation von 8000 Rumänen am Altssusse. 1915 Erstürmung ber montenegrinischen Benfchangungen bei Suhodel. 1914 Einnahme von Lodg durch deutsiche Truppen. 1875 † Leopold Kürft zur Lippe. 1857 \* General von Pannewig, deutscher Truppenstührer. 1848 \* Generalfeldmanschall von Mademen. Sieger über Gerben und Rumanen. Moolf Freiherr von Lüsen bekannter Freihearen-führer in den Bestreiungskriogen. 1827 Aarl Frenzel, beuhmer Romanimrifhieder. 1492 Ent-1492 Entdeclung Haitis durch Christoph Columbus.

Thorn, 5. Desember 1917.

- (Ordensverleihung.) Dem Generals oberarzt Dr. Musehold, Chof- und Garnisonarzt in Thorn, ift ber Kronenorben 2. Klasse mit Sawertern verliehen worden.

nemer verschiedene Umschlagsgüter untergebracht b. 35. Ro. 159 038 382 = Mf. 318 076 764. Davon

und zur Erhaltung der religiös-sittlichen Werte im öffentlichen Bolksleben der Heimat durch das ge-druckte Wort darzubieten. Wie der Arbeitsausschuß des "Reformationsdant" mitteilt, wird zurzeit mit Genehmigung des Herrn en. Feldpropsies der Armee an der Front, in der Etappe und den Garnisonen eistig gesammelt. Eine freiwillige Haussammlung in der Garnisongemeinde einer großen Festung er-brachte 2302,59 Mark. Zahlreiche Disissons- und Etappenpsarrer übermittelten bereits Beträge, eine krettigte Erde übernickelten bereits Beträge, eine stattliche Gabe übersandte u. a. eine Sanitätsstompagnie aus dem Felde. Dankenswerte Einzelsgaben von Offizieren, an der Spige der Herr Kriegss minister von Stein, laufen fast täglich bei dem Ar-beitsausschuß ein, ein Beweis, daß man auch in der

Armee die große Bedeutung der Reformationsdantspende für das Allgemeinwohl einzulfähigen weiß.

— (Hand toffer aus gepreßter Pappeals Reisegepäd.) Eine Berfügung der königl. Eisenbahndirektion Bromberg besagt: In den letzen Jahren sind anklatt der Handlösfer und legten Japren ind anjatt der Handseijer und Talsen aus Leder solche aus geprehter Pappe in den Handel gebracht. Sie eignen lich wohl zur Mitsnahme als Handgepäck in die Abteile, sind aber wegen ihrer geringen Widerstandsfähigkeit gegen äußere Eindrücke nicht zur Beförderung im Backwagen geeignet. Derattige Koffer sind hinsort nur gegen Anerkennen gepäd anzuerkennen.

(Solzeinichlag zum Flugzeugbau.) Der Flugzeughau, der im Interesse unser Kriegsführung dauernde Steigerung ersahren muß, erfordert immer gebieterischer die Bereitstellung der ersordertimen Hölzer. Geeignete Holzarten sind nasmentlich Birten, Erlen und Aspen. Erforderlich ist möglichst gerader Wuchs, Astreinheit, Gesundheit; die Mindestlänge soll nicht unter 4 Meter betragen, die geringsse Stärke nicht unter 25 Zentimeter. Mamentlich in den Priesswaldungen unserer Prospinit merken sich die Kölzer die diesen Ansordes

rungen genügen, vorfinden. Es liegt im vaterläns dischen Interesse, daß die Waldbesitzer geeignetes Material den Flugzeugfabriken zur Verfügung fellen, zumal die Preise bei der starken Nachfrage sehr gut sind. Wer im Besitze von geeignetem Holze ist, wende sich am zwedmäßigsten an die Lands wirtschaftstammer sür die Provinz Westspreuzen, Forskabteilung, Danzig, Sandgube 21, welche alle Anfragen bereitwillig beantwortet. - (Gericht des Kriegszustandes.) Sitzung vom 3. Dezember. Borsiter: Landgerichts

Situng vom 3. Dezember. Borsitzer: Landgerichtsstriefter Hohberg; Beisitzer: Landgerichtsrat Henne, Hauptmann Hartlaub, Rittmeister Ricolai und Hauptmann Loebell; Vertreter der Anklagebehörder Ariegsgerichtsrat Dr. Popp. — Die Arbeiter Lorenz Chrupek, Andreas Golembiewski, Ignat Ochocinski und Stephan Butkowski aus Turzno haben ihre Arbeitsstelle ohne Erlaubnis verlassen und wurden am 18. November in der Nähe der Grenze mit Zigaretten, Tabak, Petroleum usw. absgesaßt. Das Gericht verurteilte Chrupek zu 60 Mark, Golembiewski zu 105 Mark, Ochocinski zu 10 Mark Geldstrase und Wutkowski zu 4 Tagen Gesängnis und 25 Mark Gelöftrase und Wutkowski zu 4 Tagen Gesängnis und 25 Mark Gelöftrase unter Ginziehung der besichlagnahmten Waren. — Der Eigentümer Robert Fehlauer aus Schillno war angeklagt, andauernd Der Kampf mit Gas, der von unseren Gegenen zuerst in den modernen Krieg eingeführt wurde und uns infolgedessen zu Gegenem Zuerst in den natürlich auch besondere Ghuhvorrichtungen gezeitigt. In erster Linie kommt die Gasmaske in Betracht, die gegen das Einatmen der giftigen Gase schappen Geschappen Geschap wurden mit Ordnungsstrasen von je 5 Mart belegt.
— Wegen Diebstahls von 59. Pfund Virnen hatten sich die Arbeiter Hermann Kramer und Otto Moscharski, die Arbeiterin Wilhelmine Vehrendt und Arbeitertochter Marta Klinkau aus Benjau 3u verantworten. Bei der Mutter der Angeklagten Klinkau, der Arbeiterfrau Luise K., wollte der Feld Klinkau, der Arbeiterfrau Luise A., wollte der Feldgendarm eine Haussuchung vornehmen. Dem widerssetze sich die Frau energisch und bedrochte den Gensbarm schließlich mit einem Beil. Frau Klinkau murde wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt zu 1 Woche Gefängnis versurteilt; die anderen vier Angeklagten erhielten wegen des Obsidiebstahls Geldstrafen: Kramer und Moscharsti je 50 Mark, Behrendt 20 Mark und Marta Klinkau 10 Mark. — Die unverehelichte Kasimira Kowalska aus Dziembowiec und die Frau Katharina Komanowska aus Zimno-Idro Rasimira Rowalska aus Dziembowiec und die Frau Ratharina Romanowska aus Zimny-Zdrof wurden wegen Grenzübertritts mit je vier Tagen Gefängnis bestraft. — Wegen zweier Karstoffeld is die stähle, die sie sie am 15. und 16. Ausgust auf dem Felde des Eisenbahnbeamten Hennis ausgesührt, wurden der Kürsorgezögling Bronislaus Bordewic zu 20 Mart und sein Schwager, der Arsbeiter Stephan Guzicki, zu 40 Mark Geldstrafe versurteilt. — Die unter Sittenkontrolle stehende unverechelichte Aucie Krolikowski, welche hier zugereist war und sich ohne An meld ung auf gehalsten, wurde mit 1 Woche Gesängnis bestraft. — Wegen Verlassen ihrer Irbeitsskichten Bladislaus Kowalski zu 1 Woche, Arbeis Arbeiter Bladislaus Rowalsti du 1 Modie, Arbeiter Felix Banaliat zu 5 Kaaren, Arbeiter Johann ter Felix Banasiak zu 5 Kagen, Arbeiter ter Felix Banasiaf zu 5 Tagen, Arbeiter Jobann Kozielstewicz zu 2 Wochen, Arbeiter Mazzell Bocias nowski zu 20 Tagen, bessen Sohn Mladislaw und Tochter Julianna zu je 2 Wochen Gefängnis, Arsbeiter Stanislaus Konczalski aus Rudak zu 25 Mk. und Arbeiter Michael Swiatek aus Tillih zu 10 Mk. Geldstrafe. — Der Besigersohn Emil Wolboldt aus Smolnik hat dem bereits verurteilken Abert Liedke zur Konterbande dahrend bilfe geleisket, dah er ihm ein Fahrrad verkaufte. Dassürwurde gegen ihn eine Geldstrafe von 20 Mark verhängt. — Der polnische Untertan Iznah Volak kam am 25. November über die Grenze, um seine in hängt. — Der polnische Untertan Ignah Polaf kam am 25. November über die Grenze, um seine in Bodgotz wohnende Mutter, die Witwe Konstantia Scharnau, zu besuchen. Lettere beherbergte ihn, ohne ihn polizeilich anzumelden. Das sür wurden ihr 3 Mark Gelostrafe auserlegt. Ihr Sohn, bei seiner Rückenr vor der Grenze mit 412 Zigaretten und einem Kild Seise als Schmuggels mare abgesokt erhielt 5 Tage Gekönnnis ving werden fich die Hölzer, die diesen Anfordes ware abgefaßt, erhielt 5 Tage Gefängnis.



Anfichtitigentinditt.
70 mergen Weigenboben, 8 Riometer und 2 Bahnfattonen entfernt, neue Gebaube, lebendes ind ives Juseutar, libertompieti, fransheitshalber bei 18000 Mart Un-gahlung lafart zu verfaufen. In erfr. in d. Geschäftsit, b. "Breffe". Gin eut verginsbares

Pausgenndstück fofort gu vert, ober gegen ein fleineres Sandgrundflife ju vertaulden. Bu erte, in der Beid, ber "Breffe" Ein faft neuer eleganter

# Herrengehpelz

gu vertaufen burch Br. Nictinski, Mellienftr. 92

Damenwell,
Sobe 44, preismert git verfaufen.
Gerberftrage 27, 2. 3mei famarge

Belggarnituren (Dibet) biffig gu vertaufen. Bo, fagt die Gefmöftsft, ber "Breffe"

Gin Rinderbettgestell Planka, Enimer Chauffre 40

Ju verlaufen: 1 Bhoto-Wypuval (Alexadamera, 9×12, 11811 Bapid-Berstop für 25 Marf, bildig olu Mudordallommagen und ein Eportwogen. Mo, fagt bie Gefchübet ber "Große".

Ein Bholo-Apparat, ein Bolaphon and 20 Blatten u. a. m. 34 verkaufen. Geglerkraße 10, 2. Alfe umbrauchbare. Cine Petroleumkrone,

bie auch zu Gas und elektr. Licht ver-ändert werden kann, billig zu verkaufen. Zu erfr. in der Geschäftstt. der "Presse" su verlaufen oder gegen ein größeres Bendatundflid zu verlauschen.

3u eriragen in der Gelch der "Presse".

Ikein

2 starte Bferde, gesund n. jugseft, 2 Fohlen, 13/4 Jahre alt, mehrere noch gut erhaltene Jäume

Cine tragende Stute fleht jum Berfauf bei Bostwiet Wicknig, Bensau, Behnstation.

2 Arbeitspferde. M. Bartel, Baldftraße 43 Ein Airedale-Terrier, nannsest, studenrein, zu versausen. Wursch. Elsnerode b. Thorn, Fernsprecher 99.

Junge Dobbermannriide bittig in gute Hände abzugeben. Angebote unter R. 2818 an die Seichätisstelle der "Presse". Eine englische

Drehrolle ju vertaufen. Preman, Partite. 18.

a In hanfen nefudit

Ein gut verginsb. Sausgrundftud | bei 3000 Mert Angaklung zu taufen gefingt. Angebote unter M. 2837 an die Gefgaffskelle ber "Breife".

Un Challelongue mit Dede in tamien gefuit. Angebote Maiferfirafte 21, 2

Officeretoffer, fowie Rohr-Tin geoget Gandels est, ein fat neues Sportwagen mit Summi-platienteffer, gut erhalten, mit fauten find zu verfaufen. In fauten nefucht Lingebote unter S. 2843 an die Seschäftsstelle der "Presse".



Bu taufen gefucht:

Aleiderfinder, 4-6 beffere Stühle, Chaifelougue. Antaebote mit Breis unter P. 2789 an die Gelchäftstelle ber "Breffe".

Gebr., flacher gand-Roffer zu kaufen gesucht. Angebote unter **R. 2842 an die** Gelchäftstelle der "Presse".

Modelichlitten au faufen gefucht, möglichft tentbar. Angebote mit Breisangabe unter P. 2865 an die Geldäftsstelle der "Breffe". Gebrauchtes, frangouiches

Bilara mit Zuckör gu taufen gelucht. Ungebote an Diffiziers = Rafino Lipno (Bolen).

Eine guterhaltene Rüben idmeidemaleine fucht zu taufen

A. Seldmaner. Graudenzerfir.

Raule jederzeit

Sall and thierde.

Sei Anmeidungen bitie nur Fernrift

465 anzurusen. 566 ift im Gelegat und
nicht immer zu haben
Wilhelm Zenker, Rohickächleret,
Culmer Chanssee 28.